



Gesangvereine

1903

Schützen-Rompant

1903

1979

1903 - 2003

100 Jahre Liederkranz



Wir feiern weiter.....

100 Jahre Liederkranz

*.....Für die
unvergesslichen Stunden
in unserem Königjahr
bedanken wir uns bei allen
Damen und Schützen.*





Grußwort

*Liebe Mitglieder des Männergesangsvereins
und der Schützenkompanie Liederkrantz 1903,
Düsseldorf-Hamm*

*Von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum
100-jährigen Bestehen Ihrer Gemeinschaft. Wie
viele Stunden des Probens, des Einsatzes und
auch der Mühen, aber auch der Freude stehen
hinter dieser stolzen Zahl Ihres Alters!*

*Wir haben all' denen zu danken, die den Lieder-
krantz in den 100 Jahren getragen und geprägt
haben.*

*Dass ein Männergesangsverein und eine Schüt-
zenkompanie identisch sind, kommt sicherlich
in unserem Bund der Historischen Deutschen
Schützenbruderschaften nicht sehr oft vor; ob-
wohl beide Aktivitäten, zu singen und Schütze
zu sein, doch viel gemeinsam haben. Beide
fordern hohes Können, Disziplin, Einsatzbereit-
schaft und Gemeinschaftssinn. Beide existieren
aber schließlich und letztlich zur Ehre Gottes:
Jeder Gesang gibt dem Menschen die Möglich-
keit, sich über seine Sprache hinaus zu äußern
und sich gleichsam mit seinen Tönen auf den
Weg zu Gott zu machen – in Liedern der Freude
wie auch der Klage. Eine Schützenbruderschaft
steht unter den Idealen „Glaube, Sitte und Hei-
mat“.*

*Beide Aufgaben Ihrer Gemeinschaft dienen also
letztlich und vor allem der Ehre Gottes. Für die-
sen Ihren Einsatz und für Ihre Ausrichtung dan-
ke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen
für den weiteren Weg und Ihren weiteren Dienst
viel Freude, Mut und in allem Gottes Segen.*

*Ich freue mich darauf, am 19. Oktober 2003 die
Festmesse aus Anlass Ihres Jubiläums mit Ihnen
feiern zu können!*

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

*Prälat Dr. Heiner Koch
Bundespräsident der Historischen Deutschen
Schützenbruderschaften*



*Liebe Schützenbrüder,
liebe Mitglieder des Männergesangsvereins !*

Hundert Jahre Liederkranz Düsseldorf – Hamm, ein großes und zugleich ein Doppelf Jubiläum, wozu ich herzlich gratuliere.

Obwohl der MGV Liederkranz ein „weltlicher“ Verein ist, so hat er doch, wie unsere gleichnamige Schützenkompanie als Bestandteil unserer Bruderschaft, immer wieder unser kirchliches Gemeindeleben durch seinen wunderschönen Gesang bereichert und geprägt.

Dafür sei dem MGV Liederkranz herzlich gedankt.

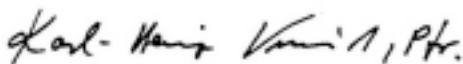
Die Schützenkompanie Liederkranz hat, wie so viele Mitglieder der gesamten St. Sebastianus Schützenbruderschaft, ihre Wurzeln in der Jungschützenkompanie.

Im Laufe der Jahre hat sich die Liederkranz-Kompanie durch ihr vorbildliches Engagement und die Integration von alten und jungen Mitgliedern Ansehen und Anerkennung erworben.

Mögen beide Liederkranz „Vereine“ weiterhin harmonisch zusammenstehen, zur Ehre Gottes und zum Wohl unserer Pfarrgemeinde und dörflichen Gemeinschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dechant Karl-Heinz Virnich, Präses



Zum Gruß

Das Schützenbrauchtum in der Landeshauptstadt Düsseldorf kann auf eine lange und reiche Tradition zurückblicken und die sommerlichen Schützenfeste gehören in unserer Stadt zu den wohl beliebtesten Traditionen. Der Männergesangverein und die Schützenkompanie Liederkranz können in diesem Jahr mit Stolz auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Da beide Vereine einen guten Teil ihrer Geschichte gemeinsam geschrieben haben, liegt es nahe, dass das Jubiläum im Rahmen eines gemeinsamen Festes begangen wird. Ich freue mich, an dieser Stelle Gelegenheit zu haben, sowohl den Mitgliedern des Männergesangvereins als auch den Mitgliedern der Schützenkompanie Liederkranz nicht nur im Namen der Stadt, sondern auch im eigenen Namen ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum zu gratulieren. Für das Jubiläumsfest, das unter dem passenden Motto „Goldener Oktober“ am 18. und 19. Oktober 2003 stattfindet, habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen, weil beide Vereine für echte Düsseldorfer Tradition stehen.

Der Männergesangverein Liederkranz ist weit über Düsseldorfs Grenzen hinaus bekannt wegen seines Engagements für altes und neues Liedgut und schafft es immer wieder aufs Neue, mit stimmigem – oder besser gesagt mehrstimmigem – Programm alle Generationen zu begeistern. Durch die enge Verbundenheit zu den Schützen werden Schützengottesdienste und Titularfeste von den Sängern durch ihren Gesang bereichert. Auftritte auf Weihnachtsfeiern in Altenclubs oder

Seniorenbeimen bereiten den Sängern spürbar Freude und diese Freude vermitteln sie auch den Zuhörerinnen und Zuhörern. Wie ich gehört habe, hat der Männergesangverein Liederkranz zum diesjährigen Jubiläum aus der Hand des Bundespräsidenten in Anerkennung seiner Verdienste die Zelter-Plakette erhalten. Hierzu meine herzliche Gratulation!

Die Schützenkompanie Liederkranz schätzt man nicht nur als hervorragende Fackelbauer, die mitgeholfen haben, den Hammer Fackelzug zur überregionalen Attraktion zu machen, sondern besonders wegen des einmaligen Zusammenhaltes von Jung und Alt der Schützen untereinander. Aus diesem Verein gingen fünf Regimentskönige hervor, dreimal stellte er den Jungschützenkönig. Durch das Engagement in der Gemeinde wird die Kompanie dort hoch geschätzt.

Ich wünsche den Sängern und Schützen für alle Aktivitäten nicht nur im Jubiläumsjahr, sondern auch in der Zukunft, von Herzen viel Erfolg und vor allen Dingen weiterhin viel Freude. Möge es beiden Vereinen auch zukünftig gelingen, immer wieder neue Mitglieder für ihre Ziele zu gewinnen. Allen Hammer Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich viel Spaß beim „Goldenen Oktober“ im Festzelt!

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf



Grußwort

100 Jahre Liederkrantz Düsseldorf – Hamm, in der Tat ein Anlass, ein Fest zu feiern und dem Chor dafür zu danken, dass er sich in dieser langen Zeit der Pflege des Chorgesanges und des Liedes angenommen hat. Auch heutzutage noch eine großartige und lobenswerte Aufgabe.

Ich wünsche dem Liederkrantz Hamm, dass er immer wieder Sängernachwuchs findet, der mit großer Begeisterung das Chorleben fortsetzt.

Mögen die hundert Jahre des Bestehens Anreiz sein für eine weitere erfolgreiche musikalische und kameradschaftliche Arbeit beim Liederkrantz in Hamm.

Namens des Sängerkreises Düsseldorf gratuliere ich herzlich zum Hundertjährigen und wünsche dem Liederkrantz Hamm auch weiterhin viel Glück und Erfolg nach dem Motto:

*Singen macht Freude
Singen im Chor ist am schönsten.*

*Otto Strittmatter
Vorsitzender Sängerkreis Düsseldorf*



Herzlichen Glückwunsch den Sängern des M.G.V. Liederkränz, aber auch den Kameraden der Liederkränz Schützenkompanie.

Gilt es doch im Jahr 2003 ein Jubiläum besonderer Art zu feiern.

Als im Jahre 1903 eine Truppe von elf jungen Hammer Schützen einen Sängerverein gründete, dachte keiner daran, dass wir heute 100jähriges Bestehen feiern, und der M.G.V. Liederkränz fest zum Gemeindewesen von Hamm und der St. Seb. Schützenbruderschaft gehört.

Es ist immer wieder „super“, wenn Sebastianus der M.G.V. mit dem Männerchor des Kirchenchors Cäcilia das Schützenhochamt gestaltet. Auch bei vielen Jubiläen (Silber- und Goldhochzeiten etc.) ist der M.G.V. präsent.

In der Schützenbruderschaft ist die Schützenkompanie Liederkränz eine feste Größe. Ich persönlich als Chef weiß, dass ich mich auf die Kameraden immer verlassen kann.

Besonders freut es mich, dass im Jubeljahr der Hauptmann der Kompanie Ludwig Nüchter jun. König unserer Bruderschaft ist. Genau wie seine beiden Brudermeister Horst Rung als Kompaniemitglied und Karl Heinz Wiesmann als Sänger des M.G.V.

Ich wünsche dem Chor des M.G.V. Liederkränz unter ihrem Vorsitzenden Horst Kempin und der Schützenkompanie unter ihrem Hauptmann Ludwig Nüchter jun. alles Gute, weiteres Wachstum und ein langes Bestehen zum Wohl der Gemeinde und unserer Bruderschaft.

Mit herzlichen Glückwünschen



*Franz-Josef Plenkers
1. Chef der St. Seb. Schützenbruderschaft
Düsseldorf-Hamm*



Zum Gruß

100 Jahre „MGV Liederkrantz“ und nach wie vor pflegen die Sänger mit Freude und Begeisterung ihr Hobby „das Singen im Chor“.

In diesem Jubiläum wird die Zeitspanne von 100 Jahren sichtbar, mit einer Fülle von schicksalhaften und geschichtlichen Ereignissen, sozialen Bewegungen und kulturellen Bestrebungen, Zeiten des Aufstiegs und Zeiten des Niedergangs.

Der MGV Liederkrantz hat diesem Geschehen standgehalten und es weitestgehend mit Erfolg gemeistert. Dass dieser Verein heute festgefügt wie ein alter Baum in Düsseldorf-Hamm steht, war nur möglich durch die Pflege der Kameradschaft und der Freundschaft.

Als nunmehr Inhaber der Zelterplakette und bedingt durch den Eintritt einiger junger Sänger von der Schützenkompanie, sehe ich wieder mit Zuversicht in die Zukunft.

Unserem Fest wünsche ich einen schönen und erfolgreichen Verlauf und möchte mich bei den Kameraden bedanken, die dieses Fest und diese Festschrift durch ihren Einsatz und Ihre Arbeit erst ermöglicht haben.

Mit Sängergruß

Horst Kempin

1. Vorsitzender MGV Liederkrantz



Als vor 100 Jahren „Sangeslustige, frohe, rheinische Jungmänner“ aus Düsseldorf-Hamm zusammen trafen und den Liederkrantz gründeten, ahnte wohl keiner, dass aus dieser Gründung zwei Vereine entstanden, die eine nunmehr hundertjährige Geschichte schreiben würden. Beide Vereine haben mit ihrem Wirken Heimat gestaltet und gelebt.

Es waren die Ideale „Glaube, Sitte, Heimat“ und wie auf der Rückseite der Sängerfabne beschrieben „dem Wahren, Guten, Schönen soll unser Lied ertönen“, dass Kameraden trotz bewegter deutscher Geschichte in ihren Vereinen Zusammenhalt und Heimat fanden.

In der heutigen Zeit lassen veränderte Lebenssituationen, andere Wertvorstellungen und die vielfältigen Freizeitinteressen unsere Traditionen in einem neuen Licht erscheinen.

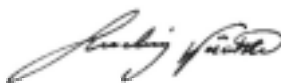
Die Freude am Leben zu vermitteln, das Bekenntnis zum Glauben, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit innerhalb

der Dorfgemeinschaft, verbunden mit der gegenseitigen Achtung und Unterstützung, sind Werte, die unsere Gründungsväter beherzigten und die heute noch zeitgemäß sind.

Diesen Anforderungen und den Problemen der Zeit müssen wir uns stellen, um so die Bedeutung von Glaube – Sitte – Heimat an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

Den Gästen und allen Hammer Bürger wünsche ich freudige, harmonische und unvergessliche Stunden auf unserem Jubiläumsfest.

*Mit freundlichem
Sänger- und Schützengruß*



*Ludwig Nüchter
-Hauptmann-*



Es ist nicht immer einfach, einen Kameraden und seine Verdienste um einen Verein entsprechend zu würdigen. Doch diesmal fällt es besonders schwer, den Dank in die richtigen Worte zu fassen .

Portrait über Hans Salzig, den Ehrenvorsitzenden des M.G.V. Liederkranz 1903

Hans Salzig kam als junger Mann aus beruflichen Gründen aus seiner Heimat, dem schönen Kamp-Bornhofen am Mittelrhein, nach Düsseldorf-Hamm.

Da er ein sangesfreudiger Mann war, welcher auch schon in seiner Heimat dem Chorgesang zugehört war, schloss er sich dem örtlichen Männergesangsverein im Jahre 1953 an, um den 2. Tenor zu verstärken. Bald hatten die Verantwortlichen des Vereins erkannt, dass sie einen talentierten, verantwortungsvollen, guten Kameraden in ihren Reihen hatten. Bei der nächsten Vorstandswahl wurde Hans Salzig auch prompt zum Notenwart und Beisitzer gewählt.

Als es Anfang der 70er Jahre beim MGV Liederkranz zu einer Krise kam und die Gefahr bestand, dass sich der MGV ganz auflösen könne, hat Hans Salzig mit seinem persönlichen Einsatz und seinem kameradschaftlichen Verhalten unter Mithilfe des damaligen 1. Vorsitzenden, einiger Sänger und der Unterstützung des Protektors Herrn Dr. Hans Joachim Capito, den Fortbestand des MGV gesichert.

Dann wollte es das Schicksal, dass der damalige 1. Vorsitzende Heinz Kordtomeickel 1974 plötzlich verstarb. Die folgende Vereinsversammlung votierte dann für Hans Salzig zum Amt des ersten Vorsitzenden. Hans Salzig hat dann in seiner für ihn typischen menschlichen, ausgleichenden und kameradschaftlichen Art den MGV geführt und es verstanden, die Geschicke des Vereins zum Guten zu wenden. Ihm ist es immer wieder gelungen Protektoren, aktive und passive Mitglieder zu gewinnen, um somit maßgeblich das Fundament für den Fortbestand des MGV zu sichern.

In den 25 Jahren seiner Vorsitzendentätigkeit,

welche er im Jahre 1999 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiter ausüben wollte, ist der Verein weiter aufgeblüht und die Kameradschaft gestärkt worden.

Unvergessen bleiben verschiedene Jubiläen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, sowie diverse Vereinsfeste, welche häufig am Wohnsitz von Hans Salzig, in der Hammer Schule, teilweise über mehrere Tage hinweg veranstaltet wurden.

Bei vielen Vereinsveranstaltungen und Festen war Hans Salzig in Personalunion als Organisator, Gastgeber, Wirt, Koch, Bäcker, Kellner und nicht zuletzt als Sänger und Unterhalter aktiv im Einsatz.

Hans Salzig wurde dann, nachdem er den Vereinsvorsitz 1999 niederlegte, von der Versammlung für seine außerordentlichen Verdienste um den MGV einstimmig der Ehrenvorsitz angetragen und zuerkannt.

Hans Salzig kann heute neben einem weiteren Mitglied, Herbert Knieling, auf 50 Jahre Mitgliedschaft und Sängertätigkeit beim MGV Liederkranz zurückblicken. Dieses Glück und die Gabe über einen so langen Zeitraum die Geschicke und Geschichte eines Männergesangsvereines maßgeblich mit zu gestalten um anderen Menschen Freude zu spenden, zeigt doch, dass es bei Hans Salzig ganz besondere Fähigkeiten geben muss.

Der MGV Liederkranz mit all seinen Sängern, Ehefrauen und Freunden bedankt sich ganz herzlich bei Hans Salzig und wünscht sich von ihm noch viele, viele Jahre tatkräftige Unterstützung beim Gesang und erhofft sich seine guten Ratschläge und Unterstützung, damit es auch in der Zukunft weiterhin einen aktiven MGV Liederkranz geben wird.



Grußwort

Herzlich willkommen zu unserem Jubelfest.

Der Männergesangsverein Liederkrantz 1903 Düsseldorf – Hamm und die Liederkrantz Schützenkompanie 1903 feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

Dies ist im Rückblick eine lange Zeit, in welche neben Weltwirtschaftskrisen auch noch die beiden großen Weltkriege fielen, die auch nicht ohne schmerzliche Folgen für die Sänger und Kameraden blieben.

Mehrere Generationen von Sängern haben trotzdem immer wieder versucht, durch ihren persönlichen und gemeinsamen Einsatz das Deutsche Liedgut, welches doch einen großen kulturellen und menschlich verbindenden Wertschatz in unserer Geschichte darstellt, zu pflegen und zu erhalten.

Durch die Freude am Chorgesang und gemeinsames, intensives Proben des Chores unter den verschiedenen Chorleitern, konnten immer wieder gesanglich gute Vorträge den interessierten Zuhörern dargebracht werden.

Nicht nur alte Männerchortraditionen wurden gepflegt, nein, auch modernes Liedgut gehört im Laufe der Vereinsgeschichte immer zum Programm unseres Männerchores. Neben dem Streben nach guter gesanglicher Leistung wurden die Kameradschaft, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Geselligkeit innerhalb und außerhalb des Chores, gefördert und gepflegt. Denn durch einen gelungenen, gemeinsamen Liedvortrag wird Singen für einen Sänger zu einem echten „Gefühl“, welches dann wieder neue Motivation und Kraft für weitere Aufgaben gibt.

Ich hoffe und wünsche, dass es dem MGVLiederkrantz auch in der Zukunft gelingen möge, dieses Kulturerbe zu pflegen und an die nächsten Generationen weiter zu vermitteln, damit auch diese Menschen noch dieses „Gefühl“ erleben können, welches sich beim Abspielen von CD, Tonband oder Schallplatte selten einstellt.

Mögen sich möglichst viele junge Menschen angesprochen fühlen und den Weg zu ihrem persönlichen Gesangerlebnis beim MGVLiederkrantz suchen und finden.

Ich wünsche dem MGVLiederkrantz und allen Sängern, sowie den Kameraden der Liederkrantz Schützenkompanie für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen und ein gedeihliches Miteinander.

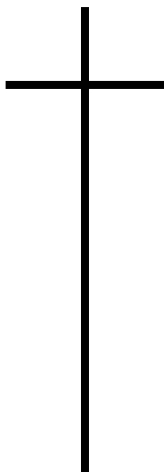
Bedanken möchte ich mich bei allen Sängern, Kameraden und Freunden, welche mit persönlichem Einsatz und finanzieller Unterstützung helfen, zum Gelingen des Jubelfestes beizutragen.

Allen Aktiven, Gästen und Freunden des MGVLiederkrantz wünsche ich für die Festtage gute Unterhaltung und viel Freude beim feiern !

Denn Singen heißt verstehen.

Hans Salz

Ehrevorsitzender MGVLiederkrantz 1903



**Wir ehren
unsere verstorbenen
Sangesbrüder
und
Schützenkameraden**

**M.G.V. Liederkranz 1903
Schützenkompanie Liederkranz 1903**

Die Fahne des M.G.V. Liederkranz 1903



Im Jahre 1911 wurde – unter großer Opferbereitschaft der Sänger – die Fahne im Kloster Kreitz bestellt. Noch im gleichen Jahr, unter Teilnahme aller Vereine der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Düsseldorf-Hamm, wurde diese Fahne in der Pfarrkirche St. Blasius geweiht. Die Fahnenweihe wurde von Pfarrer Herr Dechant Johannes Schmitz vorgenommen.

Bedeutung des Motives der Fahne

Auf der Vorderseite aus blauen Samt breitet ein von Eichblättern umrankter schwimmender Schwan seine Flügel aus, auf dessen Rücken eine Lyra ruht. Der Schwan war schon in der Antike ein wichtiges Symboltier. Sein weißes Gefieder machte ihn zum Inbegriff edler Reinheit. Seit dem Mittelalter stand der Schwan für lieblichen Gesang und reine Sitten, er war Wahrzeichen der Poeten. Dass der Schwan schwimmend im kristallklaren Wasser dargestellt ist, soll die besondere Reinheit des Gesangs herausstellen.

Die Griechische Sage berichtet, dass bei der Geburt Apollos, des griechischen Gottes der Musik, des Gesangs und der Dichtung, ein Schwan dabei gewesen sei. Er habe den jungen Gott in die Lüfte getragen. Dafür habe er ihm dann die Kraft des Weissagens geschenkt. Darum spricht man vom Schwan als dem Apollo-Vogel.

Auch die Lyra steht in enger Beziehung zu göttlicher Musik und Gesang. Eine weitere griechische Sage berichtet, dass Orpheus, ein begnadeter Sänger, in einen

Schwan verwandelt und zusammen mit seiner Lyra an den Himmel versetzt wurde.

Von der Lyra hat die Lyrik ihren Namen. Die alten Griechen trugen die Ergebnisse ihrer Dichtkunst zumeist singend vor.

Die Eiche spielt in der Mythologie schon lange eine Rolle. Wegen ihres harten Holzes und ihres spät abfallenden Laubes, galt sie als Sinnbild von Beharrlichkeit und Willensstärke. Im 18. Jahrhundert begann die patriotische Verehrung der Eiche. Das eiserne Kreuz von 1813 trägt zum ersten Male Eichenlaub und galt als das nationale Symbol der Deutschen schlechthin. Die Darstellung des Schwans mit der Lyra, umrankt mit Eichenlaub, ist das Sinnbild für den deutschen Gesang, umrahmt mit goldenen Buchstaben der Vereinsfahne mit Gründungsdatum und dem Jahr der Fahnenweihe.

Die Rückseite ist mit einer Harfe und einem Notenblatt verziert. Die Harfe ist mit 5000 Jahren das älteste Seiteninstrument und steht als Inbegriff für romantische Klänge. Sie vermag mit ihren filigranen Klängen den Zuhörer in eine intime Verbindung mit der Poesie zu verzaubern.

Mit Palmenzweigen verziert, ist die Harfe mit roten Buchstaben und dem Wahlspruch: „Dem Wahren, Guten, Schönen soll unser Lied ertönen“ umfasst. Dieser Devise ist der Chor bis heute treu geblieben.

Quellen: Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens – 91555 Feuchtwangen; Sängermuseum, Archiv und Sammlungen; Eigene Recherchen

Die Historie des MGV Liederkranz 1903



Die wahrscheinlich älteste Fotografie des MGV Liederkranz 1903 aus dem Jahre 1911.

1903. Der Liederkranz ging aus der Junggesellen-Schützenkompanie hervor und war damals der 2. Männergesangsverein in Hamm. Die Gründungsmitglieder waren Franz Büttgen, Johann Hansen, Wilhelm Pempelfort, Theodor Franken, Heinrich Hüsgen, Gottfried Hüsgen, Jakob Hansen, Johann Büttgen, Jean Hansen, Wilhelm Korfmacher und Adam Tiepel.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Wilhelm Pempelfort gewählt und die musikalische Leitung als Dirigent übernahm Heinrich Hüsgen. Die ersten Proben hielt man in der Gaststätte Peter Esser ab, dem heutigen Bruderhaus. Der erste Auftritt fand anlässlich des 25. Stiftungsfestes des ortsansässigen Brudervereins M.G.V. „Sängerbund 1878“ statt.

1905. Wechsel des Vereinslokales. Caspar Hilden, nicht nur neuer Vereinswirt, sondern auch neuer Dirigent, nachdem Heinrich Hüsgen zum Militär einberufen wurde, führte den M.G.V. Liederkranz zu ersten großen Erfolgen.

1906. Gottfried Hüsgen wurde der 1. Vorsitzender. Der M.G.V. Liederkranz war sehr erfolgreich und beliebt, so dass immer mehr Mitglieder um Aufnahme baten. Wegen Überlastung wurde der bisherige Vorstand erweitert, ein neues, größeres Vereinslokal und ein erfahrener Dirigent mussten gefunden werden.

1908. Heinrich Leuchten als 1. Vorsitzender und Matthias Monreal als Dirigent packten ihre Aufgaben beherzt an und das Vereinslokal fand man bei Josef Heckhausen.

1911. Die gesanglichen Erfolge ermöglichten es, dass man im Kloster Kreitz bei Holzheim eine eigene Fahne in Auftrag geben konnte. Die Fahne wurde noch im gleichen Jahr unter Teilnahme aller Vereine der St. Sebastianus Schützenbruderschaft vom unvergesslichen Pfarrer Herrn Dechant Johannes Schmitz geweiht.



Der MG.V. Liederkranz 1903 singt am Ebnrenmal.

1914. Der 1. Weltkrieg brach aus und das Vereinsleben ruhte, da viele der Mitglieder eingezogen wurden. So gut es ging, versuchten die Daheimgebliebenen den Kontakt zu den Sängern an der Front aufrecht zu erhalten. In diesem Krieg fielen fünf Mitglieder des M.G.V. Liederkranz. Man trauerte um Paul Wirtz, Josef Korfmacher, Wilhelm Haardt, Wilhelm Schmidt und Theodor Röckrath. Die Kameraden halten wir auch heute im stillen Gedenken.

1919. Bald nach Ende des Krieges fanden sich die Sänger wieder zusammen um das Vereinsleben wieder aufzunehmen. Einige neue Mitglieder wurden aufgenommen, Matthias Monreal trat sein Amt als Dirigent wieder an und Wilhelm Franken wählte man zum Vorsitzenden, der diese Aufgabe aber bald wieder an Heinrich Leuchten abtrat. Heinrich Leuchten wurde 1923 von Josef Burchartz im Amt abgelöst.

1924. Die Teilnahme an einem Sängerwettstreit in Düsseldorf-Benrath brachte dem Liederkranz zwei ehrenvolle Siege ein.

1925. Differenzen im Verein führten zur Gründung des Doppelquartetts „Ramara“ unter der Leitung von Sepp Heckhausen. Allerdings wurde der Streit schnell beigelegt und man fand wieder zusammen.

1926. Jean Stein trat den ersten Vorsitz an das Gründungsmitglied Franz Büttgen ab und nach 20-jährigem Dirigat gab Matthias Monreal sein Amt an Hans Lehner weiter.

1928. Mit großer Beteiligung der ganzen Gemeinde feierte man im Sommer das 25-jährige Vereinsjubiläum. Alle Hammer Kompanien und 5 geladene Männerchöre nahmen an dem großen Festumzug durch die Gemeinde teil.



Die Sänger nehmen im schwarzen Anzug an der Parade teil.

1929. Nachdem Hans Lehner das Dirigat an Wilhelm Schmitz übergeben hatte, führte dieser den Verein zu gesanglichen Höhen und zu so manchem 1. Preis bei Wettbewerben.

1932. Auf der Generalversammlung baten die Vorstandsmitglieder die Versammlung, jüngere Mitglieder ins Amt zu setzen. 1. Vorsitzender wurde Christian Scheurenberg, den geschäftsführenden Vorstand bildeten Heinrich Käsgen, Gerhard Marleaux, Johann Hansen und Josef Burchartz.

1934. Der Rektor August Helmke konnte als Protektor des Vereines gewonnen werden. Der Verein hatte in der Folgezeit viele große Erfolge, etliche Wettstreite, Wertungs- und Ehrensingen konnten gewonnen werden. Schöne, ja glänzende Heimatfeste wurde gefeiert und herrliche Sängerfahrten unternommen.

1939. Wie schon einmal in der Vereinsgeschichte, wurde das Vereinsleben durch einen weiteren Krieg unterbrochen. Unser Andenken gilt bis zum heutigen Tag den Gefallenen des Vereins. Das sind Heinz Leuchten, Willi Andree, Gottfried Marleaux, Jean Schmitz, Josef Stefen, Heinrich Hoff, Th. Strucks sen. und Otto Schulte. Als vermisst gelten Heinrich Kreuels und Clemens Rothaas.

1947. Obwohl im 2. Weltkrieg alle Pokale, Preise, Urkunden und Noten gemeinsam mit dem Vereinslokal zerstört wurden, fing man in diesem Jahr ganz neu an und meldete die Fortführung des Vereins bei der englischen Besatzungsbehörde. Die vorläufige Führung des Vereins übernahm Heinrich Leuchten, Chorleiter wurde Paul Rose. Die alte Fahne und einige Notensätze waren von Heinrich Leuchten vor der Zerstörung gerettet worden. Bei der ersten Versammlung in der Gaststätte Etzweiler-Landwehr wurde der alte Vorstand unter Christian Scheurenberg bestätigt



Der MGVLiederkrantz 1903 im Jubiläumsjahr 1953.

und die regelmäßigen Proben konnten endlich wieder aufgenommen werden.

1949. Der erste Ausflug des M.G.V. führte die Sänger nach Remagen.

1951. Nachfolger des 1941 verstorbenen Protektors August Helmke wurde Dr. med. Joachim Capito.

1952. Der M.G.V. Liederkrantz ging zurück in das wiederaufgebaute Vereinslokal Heckhausen-Oberborbeck und fand dort bis 1976 seine Heimat. Morgen- und Abendveranstaltungen sowie Saal- und Gartenkonzerte gaben Proben der guten gesanglichen Schulung. Kontakte zu allen Ortsvereinen und auswärtigen Chören, brachten dem Verein viele Freunde und Gönner. Auch im Liederkrantz setzte eine Art „Wirtschaftswunder“ ein und ein erstes Konto wurde bei der Spar- und Darlehenskasse in Hamm eröffnet.

1953. Unter Beteiligung aller Schützenvereine Hamms und 14 geladenen Männerchören feierte man gemeinsam mit der Schützenkompanie Liederkrantz das 50-jährige Vereinsbestehen. Der M.G.V. bestand zu dieser Zeit aus 60 aktiven und 168 passiven Mitgliedern. Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung war Düsseldorfs Oberbürgermeister Josef Gockeln.

1954. Paul Rose, der erfolgreiche 1. Nachkriegsdirigent und Chorleiter verstarb und Rudolf Pack trat in seine Fußstapfen. In der Öffentlichkeit machte sich der MGVLiederkrantz in den 50ern etwas rarer als in den Jahren zuvor. Man engagierte sich vorwiegend für lokale Veranstaltungen. Bei den wenigen Wettbewerben errang man dennoch den einen oder anderen Preis.

1960. Die Chorleiter wechselten in dieser Phase jährlich. Dirigent Meesen und Heinz Allhoff übernahmen die Aufgabe jeweils nur für kurze Zeit.



Dirigent Wolfgang Thiel wird von Otto Strittmatter für 40 Jahre Chorleitertätigkeit geehrt.

1963. Die Leitung des Chores wurde in die jungen, aber bewährten Hände von Wolfgang Thiel gelegt, der den MGVD auch heute, 40 Jahre später, wieder leitet.

1967. Nachdem Christian Scheurenberg aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war und Heinrich Käsgen ein Jahr den Verein geführt hatte, übernahm Heinz Kordtomeikel den Vorsitz des Vereins. Der weckte diesen aus einem beginnenden „Dornröschenschlaf“ und führte ihn zu neuer Größe. Schließlich fügte sich der MGVD in die Reihe der großen Düsseldorfer Chöre ein. Ebenfalls 1967 wurde Generalkonsul Hermann H. Raths zum neuen Protektor des Vereins. Er war Baas der Düsseldorfer Jonges und vermittelte dem MGVD etliche Auftritte im Düsseldorfer Brauchtum. Darüber hinaus entstanden durch Hermann H. Raths etliche Kontakte zu anderen Sängerkreisen und nicht zuletzt zu Verwaltung und Rat der Stadt Düsseldorf.

1972. Endlich. Der MGVD Liederkrantz bekam eine schmucke, vereinseigene Uniform. Blauer Blazer mit Düsseldorfer Stadtwappen, graue Hose, weißes Hemd und weinrote Sängerkrawatte waren fortan die „Ausgehuniform“ des Chores.

1973. Der MGVD Liederkrantz trat geschlossen den Düsseldorfer Jonges bei. Hans Salzig wurde Nachfolger von Heinz Kordtomeikel und führte den Chor in dessen Sinne weiter.

1974. Dr. med. Hans Schadewaldt, Vizebaas der Düsseldorfer Jonges wurde zum Ehrenmitglied des MGVD ernannt.

1975. Während einer „Österreich-Woche“ in Düsseldorf wurden Kontakte geknüpft, die zu einer einmaligen Konzertreise durch Österreich führten.



Chorleiterin Grete Stein dirigierte den MGVL Liederkrantz 1903 im Festzelt beim 75-jährigen Vereinsjubiläum.

1977. Der MGVL Liederkrantz engagierte sich mit herausragendem Erfolg im Winterbrauchtum. Das professionell einstudierte dreiviertelstündige Programm wurde nicht nur vom begeisterten Publikum, sondern auch von der Presse gebührend gewürdigt. Neues Ehrenmitglied im gleichen Jahr wurde Heinz Hermes, großer Förderer des MGVL und Freund des deutschen Liedes. Ebenfalls 1977 feierten wir gemeinsam mit unserem „Mutterverein“, der Junggesellen- und Jungmännerkompanie deren 100-jähriges Jubiläum.

Nach 16-jähriger Tätigkeit als Chorleiter gab Wolfgang Thiel das Dirigat an Frau Stein ab. Als erste Frau in der 74-jährigen Vereinsgeschichte stand sie dort „ihren Mann“.

1978. Das Jubiläumsjahr. 75 Jahre MGVL Liederkrantz 1903. Gebührend gefeiert wurde am 13. und 14. Mai 1978. Am Samstag, nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans Salzig, folgte die Festrede unseres Protektors General-

konsul Hermann H. Raths und eine Ansprache des damaligen Oberbürgermeisters Klaus Bungere. Danach sorgte die Tanzkapelle „die Sunny Boys“ für Stimmung. Am Sonntag fand nach dem Festhochamt und der Kranzniederlegung ein musikalischer Frühschoppen statt. Später wurde zum Heimatabend geladen, an dem wieder zum Tanz aufgespielt wurde.

1981. Am 28. Januar wurde unser Ehrenmitglied Heinz Hermes 60 Jahre. Es wurde ein langer, sehr schöner Abend. Das 10-jährige Jubiläum der Tischgemeinschaft „Jan Wellem“ wurde am 5. Mai gefeiert. Der MGVL Liederkrantz tritt bei den Düsseldorfer Jonges auf. Am 11.10.1981 frohes Singen beim Oktoberfest des MGVL Liederkrantz mit vielen Gastchören. Ebenfalls im Oktober singt der MGVL Liederkrantz wieder im Schössersaal bei den Düsseldorfer Jonges aus Anlass des 75-jährigen Geburtstags unseres Protektors Hermann H. Raths.

1982. Am 8. April verstarb unser Ehrenmitglied, Freund und Förderer des Vereins Heinz Hermes plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit. Vom 11.- 13.06.1982 unternahmen wir einen großen Ausflug zum Burgfest in Bodendorf an der Ahr. Bei dieser Gelegenheit wurden zu dem dortigen MGv gute Kontakte geknüpft. Auf der Weihnachtsfeier am 11.12.82 wurden folgende Sänger geehrt: Josef Busch für 35 Jahre, Hans Küster für 30 Jahre, Karl Knorr für 20 Jahre Mitgliedschaft.

1983. Am 1.6.1983 traten die Sänger bei der 599-Jahr-Feier von Bilk auf. Am 1.10.1983 sangen wir bei der Tell Kompanie in der Martinsklausur unter Leitung unseres neuen Chorleiters Werner Schwarz. Am 9. Oktober feierte der MGv Liederkranz sein 80-jähriges Bestehen.

1984. 12.04.1984 erste Probe in der Grundschule Düsseldorf - Hamm. Samstag, 2.6.1984, Fahrt zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum des MGv Waldfrieden in Windeck, Westerwald.

1985. Im Januar der erster Auftritt des MGv im Karneval bei der KG Düsseldorfer Uzbürder. Am 5.12.1985 sangen wir auf der Weihnachtsfeier im Altenheim Nordpark, Neuss. Am 18. Juni wurde unser Freund und Förderer Willi Leuchtenberg 50 Jahre alt. Zu seiner Feier lud der Jubilar alle Sänger und deren Ehefrauen ein.

1986. Wie schon seit Jahren, gestalteten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Cäcilia Hamm das Hochamt zur St. Sebastianusfeier der Schützenbruderschaft. Am 25. April wirkten wir im Rahmenprogramm anlässlich der Vergabe der „Pastor Jäsch Plakette“ im Malkasten mit. Am 13. Mai des Jahres wurde unser ältester Sänger, Johann Kreuels 80 Jahre. Der MGv Liederkranz 1903 ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Am 22. Oktober feierte uns Ehrenmitglied und

Protektor Hermann H. Raths seinen 80. Geburtstag. Mit Kapelle und Chor geleiteten wir ihn zur Geburtstagsfeier ins Bruderhaus.

1988. Am 31.03.1988 verstarb unser 2. Vorsitzender Horst Offergeld. Der 2. Schriftführer Horst Kempin übernahm kommissarisch das Amt des 2. Vorsitzenden. Am 21.05.1988 beteiligte sich der MGv Liederkranz an der Nachstellung der Schlacht von Worringen anlässlich der 500 Jahrfeier der Stadt Düsseldorf. Am 23. September trugen wir unser Ehrenmitglied Johann Kreuels zu Grabe.

1989. Am 20.01.1989 wurde Horst Kempin zum 2. Vorsitzenden gewählt. Mit unserem neuen Chorleiter Josef Schmitz hatten wir 4 Auftritte auf der Bootsmesse in Düsseldorf, Initiator war Paul-Josef Gast (Marina Düsseldorf). Am 27. Oktober erstmaliger Auftritt des MGv bei der Leo Statz Plakettenverleihung.

1990. Am Samstag, den 31. März, nicht zum 1. Mal Schlachtfest beim MGv Liederkranz. Aktive und fördernde Mitglieder trafen sich in der Schule. So günstig wie wir bekommt keiner ein Schwein, eben über unseren Sangesbruder Christian Kelzenberg. Schlachten, Zubereitung durch Eduard Kutschki, wen sonst? Am 21. Mai verstarb unser Protektor Hermann H. Raths, der in jeder Situation fest zum MGv Liederkranz gestanden ist.

1991. Am 16.05.1991 Karl Knorr wurde Ehrenmitglied des MGv Liederkranz. 08.07.1991 Beginn der Chorgemeinschaft MC Einigkeit - Oberbilk, Männerchor Amt 70 und MGv Liederkranz 1903. (Chorleiter: Josef Schmitz)

1992. Am 28.09.1992 ist unser Ehrenmitglied Karl Knorr verstorben. Auftritt beim 125 jährigen Jubiläum des Hammer Kirchenchores im Festzelt am 11.10.1992.



Singen im Festzelt anlässlich der 600-Jahrfeier von Düsseldorf-Hamm.

1993. 29.05.1993 Gestaltung der Abendmesse in der Hammer Kirche als Auftakt der Geburtstagsfeier 90 Jahre MGVD Liederkrantz. Am folgenden Sonntag Frühschoppen auf dem Schulhof. Gesanglich waren vertreten der Kirchenchor Cäcilia Hamm, der MGVD Waldfrieden Irsen und unsere Chorgemeinschaft; nicht zu vergessen die Blaskapelle Leuscheid, Westerwald.

Auf der Weihnachtsfeier am 17.12.1993 wurden folgende Sänger geehrt: Josef Kirberg 25 Jahre, Hans Küster 40 Jahre, Herbert Knieling 40 Jahre und Hans Salzig 40 Jahre Sänger und die Ehrennadel für 20 Jahre Vorsitzender.

Am 31.12.1993 löste sich der Chor MC Einigkeit - Oberbilk auf.

1994. 22.05.1994 bei herrlichem Wetter ein großartiger Auftritt unserer Chorgemeinschaft aus Anlass der 600 Jahrfeier von Hamm. 24.06.1994 Verabschiedung unseres Chorleiters Josef Schmitz, er springt jedoch wie zugesagt ein,

um die angenommenen Auftritte durchführen zu können. Am 25.11.1994 fand die erste Probe unter Chorleiter Wolfgang Thiel statt.

1995. 12.11.1995 Konzert mit Düsseldorfer Frauenchor im Palais Wittgenstein

1996. 24.08.1996 gemeinsamer Auftritt mit dem Himmelgeister Chor auf der Messe „Aktiv Leben“. 14.12.1996 Gemeinsame Weihnachtsfeier der Chorgemeinschaft im Ruderverein.

Es gab in diesem Jahr folgende Ehrungen:

Hans Salzig	40 Jahre Vorstand
Hans Schiefer	20 Jahre Kassierer
Horst Kempin	20 Jahre Schriftführer
Josef Kirberg	25 Jahre Notenwart
Christian Kelzenberg	50 Jahre Sänger
H. Jürgen Hecker	25 Jahre Sänger
Horst Kempin	25 Jahre Sänger



Unser Sangesbruder August Groterhorst, bestens bekannt als Zeremonienmeister, konnte während eines Weinfestes auf dem Schulhof der Grundschule in Hamm mit seinem virtuoson Leierkastenspiel über 500 Mark für die „Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V. Düsseldorf“ einspielen.

1997. 16.08.1997 Auftritt der Chorgemeinschaft mit dem Himmelgeister Chor bei der Messe „Aktiv Leben“. Auf der Weihnachtsfeier wurde H. Jürgen Hecker für 25 Jahre Notenwart geehrt.

1998. 01.08.1998 trafen sich die Sänger des MGV Liederkranz im Festzelt auf dem Schützenplatz um mit Schützenchef Franz-Josef Plenkers in großer Runde seinen 60. Geburtstag zu feiern.

Am 08.11.1998 wirkten wir mit bei der Festveranstaltung aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Düsseldorf Frauen-Chors.

1999. Unser langjähriger 1. Vorsitzender Hans Salzic legt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Neuer 1. Vorsitzender wird Horst Kempin, 2. Vorsitzender Klemens Breuer. 13.06.1999 Fahrt nach Irsen zum 75. Jubiläumsfest des MGV Waldfrieden.

Auf der Weihnachtsfeier wurde Hans Salzic zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

2000. In diesem Jahr traten drei neue Sänger in den MGV ein. Als Tenöre verstärkten Ludwig und Heinz-Gerd Nüchter den Verein, als Bass Andreas Baum. Alle drei stammen aus der Schützenkompanie Liederkranz 1903. 24.11.2000 erneuter Auftritt der Chorgemeinschaft bei der Leo-Statz-Plaketten Verleihung. Das Besondere an diesem Abend war, dass wir zwei Lieder von Leo-Statz in unserem Vortrag auf besonderen Wunsch eingebaut hatten. Der Vortrag war gut angekommen, besonders die Leo-Statz Lieder.

2001. Auf der Jahreshauptversammlung wurde festgestellt, dass Hans Schiefer seit 25 Jahren das Amt des 1. Kassierers ausübt, er trat im Februar 1974 in den MGV Liederkranz 1903 ein. Am 10. Februar feierte Herbert Knieling, Sänger seit 50 Jahren, mit allen Sängern und deren Frauen in der Gaststätte „Am Kapellchen“ seinen 80. Geburtstag. Erstmals sangen wir in der Vorweihnachtszeit beim Seniorenclub in Volmerswerth.



Der MGv singt auf dem Krönungsball der Schützenkompanie für den König und Sangesbruder Friedhelm Schmitz.

2002. Am 14. April trat die Chorgemeinschaft MGv Liederkranz 1903 und AWISTA im Palais Wittgenstein auf. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte der Düsseldorfer Frauenchor. Am 3. November trafen sich alle Sänger der Chorgemeinschaft (MGv Liederkranz 1903, MGv Erholung 1908, Düsseldorfer MGv und AWISTA) im Opernhaus, um an der Veranstaltung des Sängerkreises aus Anlass der Ehrung verdienter Sänger teilzunehmen. Unser Chorleiter Wolfgang Thiel wurde für 40 Jahre Chorleitung geehrt. Ferner wurden geehrt Hans Schiefer, Horst Kempin, Herbert Knieling, Hans Salzig und Hans Jürgen Hecker. Anschließend hatten wir im Füchsen Plätze reservieren lassen, um den Tag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Am 22.11.2002 erneuter Auftritt der Chorgemeinschaft bei der Leo-Statz-Plaketten Verleihung. Bedauerlicherweise legte Klemens Breuer sein Amt als 2. Vorsitzender des MGv Liederkranz 1903 nieder. Unsere Weihnachtsfeier am 14. Dezember

mussten wir ohne unseren 1. Vorsitzenden Horst Kempin durchführen, der nach einer Operation noch nicht ausreichend genesen war um an der Feier teilzunehmen. Vertreten wurde er von unserem 1. Schriftführer Lutz Schönwälder.

2003. Auf der Jahreshauptversammlung am 28. Februar wurde Heinz-Gerd Nüchter zum Nachfolger von Klemens Breuer in das Amt des 2. Vorsitzenden gewählt. Am 25. Mai wurde der MGv Liederkranz 1903 in der Siegerlandhalle im festlichen Rahmen von Staatssekretär Morgenstern in Vertretung für Kultusminister Vesper mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr konnten wir neue Sänger in unserem Kreis begrüßen. Es sind dies Karsten Schnarr, Markus Küpper, Dieter Cebella und Werner Schöwe. Im September verstarb unser Sangesbruder Herbert Knieling, der 50 Jahre in unserem Chor mitgewirkt hat im Alter von 83 Jahren.

Singen an St. Sebastianus



Gemeinsamer Auftritt des Kirchenchores Cäcilia und des MGVLiederkrantz an St. Sebastianus

Die Schützen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Düsseldorf-Hamm veranstalten jedes Jahr im Januar zu Ehren ihres Schutzpatrones, dem „Heiligen Sebastian“ ein Schützenhochamt.

Alle Schützen sind eingeladen, an der Messe teilzunehmen. Der Gottesdienst wird seit vielen Jahren musikalisch durch den MGVLiederkrantz und den Sängern des Hammer Kirchenchores unter der Leitung unseres Dirigenten und Kantors Wolfgang Thiel durchgeführt.

Um jedoch die Messe singen zu können, müssen zuvor einige Proben mit den Sängern des Kirchenchores abgehalten werden. Dafür kommen sie zu uns, damit wir gemeinsam die Werke einstudieren. Die positiven Kritiken, die immer wieder an unser Ohr dringen, sind dann auch der Dank für die Proben und ermutigen uns, dieses Hochamt als Chorgemeinschaft weiter durchzuführen.

Und so soll es sein, dass das „Heilig“ von Schubert oder „ein strahlende Licht“ von Wolfgang Thiel den Menschen weiter im Ohr erklingen sollen.

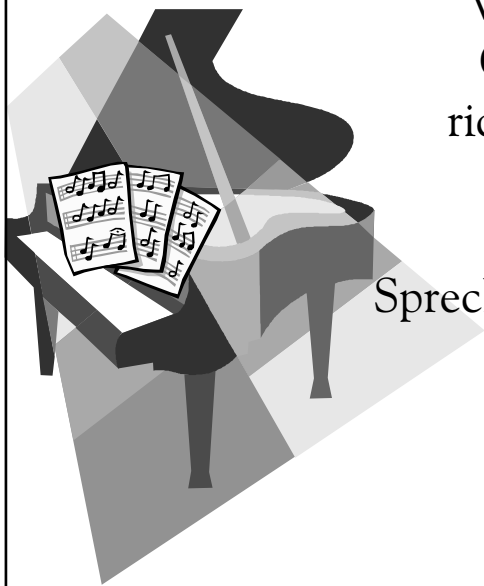
Chorgesang verschönert Ihre Feste!

Feiern Sie Ihre...

Hochzeit, Silberne Hochzeit,
Goldene Hochzeit

Wir haben für viele
Gelegenheiten die
richtige Musik für Sie

Sprechen Sie uns einfach an!



Heinz –Gerd Nüchter
Tel: 0211/308936
MGV Liederkranz 1903
Düsseldorf - Hamm

Weihnachtsfeier des MGVD Liederkranz



*Selbstverständlich
singen wir auch auf
der Weihnachtsfeier ...*



*... um unsere
Ehrengäste damit zu
erfreuen.*

In jedem Jahr veranstaltet der MGVD Liederkranz an einem Samstag in der Adventzeit seine Weihnachtsfeier im Düsseldorfer Ruderverein.

Hierzu werden die Hammer Geistlichkeit, die Förderinnen und Förderer des Chores, der 1. Chef der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, der Schützenkönig von Hamm mit seinem ganzen Gefolge und die Vertreter der Schützenkompanie Liederkranz eingeladen.

Neben dem Besuch des Nikolaus (Willi Jansen) und einigen Dankesworten unseres 1. Vorsitzenden, Horst Kempin, singt der Chor für alle Gäste und unsere Damen stimmungsvolle Weihnachtslieder sowie weltliches Liedgut.

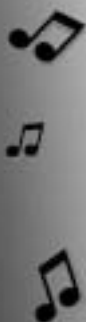
Als Dankeschön für die Unterstützung, die der Verein erfahren darf, erhält jeder Gast eine Flasche Wein.

Bei gutem Essen und Tanzmusik wird dann in gemütlicher Runde ein schöner Abend verbracht.



Hast du Spaß am Gesang ? Dann komm zu uns !!

 Wir sind der Männergesangsverein
Liederkranz Düsseldorf - Hamm 1903
und singen die verschiedensten Werke



Unsere Proben finden jeden
Mittwoch um 19³⁰ Uhr
im Pfarrsaal von St. Blasius
unter der Leitung unseres
Dirigenten W. Thiel statt

Ansprechpartner: H.G. Nüchter ☎ 0211/308936

MGV Liederkrantz 1903 singt in der Rheinterrasse zur Verleihung der Leo Statz - Plakette



Leo Statz wurde am 17. Juli 1898 in Köln geboren. Mit 4 Jahren kam er nach Düsseldorf und war von frühester Jugend an im Karneval tätig. 1928 erschien das viel gesungene Lied „Ja, die kleinen Mädchen“ und ab dieser Zeit entsprang ein Lied nach dem anderen seiner Feder. Ab 1933 gehörte er dem Vorstand des Karnevals an und 1935 übernahm er den Vorsitz des Karnevalsausschusses der Stadt Düsseldorf e.V., in dem zu damaliger Zeit alle Karnevals-, Schützen-, Heimat- und Künstlervereine zusammengeschlossen waren. Bei der Gründung des „Bundes Deutscher Karneval“, dem alle deutschen Karnevalsvereine angeschlossen sind, übernahm er den Posten des Vizepräsidenten. Durch Äußerungen, die der damaligen Regierung

nicht angenehm waren, und nicht zuletzt durch sein Erfolgslied „Sei doch einmal nett zu mir“ (duze, duze, duze mich), geriet er in Konflikt mit dem herrschenden Regime, dem er nach mehrjähriger Verfolgung in der Nacht vom 1. zum 2. November 1943 in Berlin zum Opfer fiel.

Ihm zu Ehren wurde ein Gedenkstein an der Kronprinzenstraße in Düsseldorf errichtet und eine Straße im Stadtteil Golzheim nach ihm benannt.

Die Gesellschaft Düsseldorfer Funken-Artillerie Rot-Wiss 1935 entschloss sich, eine Plakette mit seinem Namen zu verleihen, um den Namen des großen Heimatfreundes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und gleichzeitig Männer und Frauen für ihre Verdienste im heimatlichen Brauchtum auszuzeichnen.

Kuchen und Gesang für die Hammer Senioren



Der Altenclub in Hamm ist ein Treffpunkt für Hammer Seniorinnen und Senioren, die sich in regelmäßigen Abständen im Hammer Pfarrsaal treffen, um die verschiedensten Veranstaltungen zu erleben.

Und so treffen sie sich in jedem Jahr zum Adventkaffee, den der MGv Liederkränz seit 2 Jahrzehnten mit seinen Liedern und leckerem Kuchen unterstützt.

Die Gesangsauftritte des Chores, sowie die Texte, die sie selber mitsingen können, finden bei den Senioren immer wieder großen Anklang und lassen bei ihnen ein Stückchen Weihnachtsfreude aufkommen.

Es ist Tradition geworden, dass unser Sangesbruder Klemens Breuer in jedem Jahr eine Weihnachtsgeschichte vorträgt und somit einen weiteren Programmpunkt gewährleistet.

Schön ist es auch, dass wir Sänger von den Damen des Altenclubs mit Kaffee und Kuchen verwöhnt werden und in gemütlicher Runde einige Stunden zusam-

mensitzen können. Zum Abschluss unseres Besuches verteilen wir dann noch je eine Flasche Piccolo Sekt an alle anwesenden Senioren und wünschen ihnen ein frohes Fest sowie ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Der Applaus und die Dankesworte, die Frau Marlene Hansen in jedem Jahr für unseren Dirigenten Wolfgang Thiel und den Chor findet, sind für uns Grund genug, diese schöne Adventfeier weiter mit zu gestalten.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass unserem Herr Pastor und Dechant Karl-Heinz Virnich die Beiträge des Chores so gut gefallen haben, dass er über unseren Sänger Willi Jansen den Chor nach Volmerswerth einlud, um bei deren Altenclub zu singen. Dieser Einladung sind wir natürlich gerne gefolgt und so jährt es sich in diesem Jahr zum dritten Mal, dass wir dort unsere Lieder erklingen lassen.

Matinee in der Düsseldorfer Oper

Der Düsseldorfer Sängerbund veranstaltet in jedem Jahr eine Matinee, um verdiente Chorleiterinnen und Chorleiter, Sängerinnen und Sänger für ihre Verdienste um den Gesang zu ehren.

Diese Veranstaltung fand am 03.11.2002 zum 2. Mal in der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf statt.

Da unser Chorleiter Wolfgang Thiel für seine 40 jährige Chorleitertätigkeit geehrt wurde, durften auch wir mit seiner ganzen Chorgemeinschaft auftreten. Diese bestand aus dem Düsseldorfer Frauenchor, Düsseldorfer MGV, MGV Himmelgeist „Erholung 1908“ und dem MGV Liederkranz mit Amt 70. Dieser Chor brachte es an diesem Tage auf gut und gerne 80 Sängerinnen und Sänger.

Als wir uns am Sonntagmorgen in der Oper trafen, merkte man es den Beteiligten an: „Dieser Tag ist was ganz Besonderes.“

Nach kurzem Einsingen ging es dann erst einmal in den Keller der Oper, wo wir in einer Kantine warten mussten, bis wir zur Stellprobe auf die Opernbühne durften.

Gegen 10:00 Uhr hieß es dann über Lautsprecher: „Chorgemeinschaft Thiel zur Stellprobe auf die Opernbühne.“ Ich glaube schon, dass so mancher erfahrener Sänger in diesem Moment gedacht hat: „Mein Gott, hier sollen wir singen?“ Der Anblick von der Bühne ist ein gewaltiger, den man nicht alle Tage erlebt. Denn wo sonst Tamino die Zauberflöte singt, standen jetzt wir.

Die restliche Zeit verbrachten wir in der Kantine und warteten ungeduldig bis zum Auftritt. Gegen 12:00 Uhr ertönte erneut die Lautsprecheranlage: „Chorgemeinschaft Thiel zum Auftritt auf die Bühne.“

Ja, jetzt wurde es ernst, denn das was in den letzten Monaten in mühevoller Kleinarbeit zusammen mit unserem Dirigenten Wolfgang Thiel geprobt wurde, musste heute auswendig gesungen werden.

Als erstes sang die Chorgemeinschaft der Männer und danach der Düsseldorfer Frauenchor. Als krönenden Abschluss führten wir dann gemeinsam das „Strahlende Licht“ von Wolfgang Thiel auf. Der Applaus der anwesenden Zuschauer ließ erkennen, dass das ausgesuchte Repertoire und unser Auftritt gut gelungen war und wir stolz von der Bühne gehen konnten.



Ein toller Erfolg – der gemeinsame Auftritt von Düsseldorfer Frauenchor, Düsseldorfer MGV, MGV Himmelgeist „Erholung 1908“ und dem MGV Liederkranz mit Amt 70.

Nach der großen Pause wurde dann unser Dirigent Wolfgang Thiel auf der Bühne für sein 40 jähriges Chorleiterjubiläum und für seine Arbeit um die Musik geehrt und ebenfalls mit großem Beifall von der Bühne entlassen.

Im Anschluss der Matinee wurden im Foyer weitere Ehrungen des „Deutschen Sängerbundes“ vorgenommen. Geehrt wurden Horst Kempin, Hans-Peter Schiefer (25 Jahre Vorstandsarbeit), Hans-Jürgen Hecker (30 Jahre Vorstandsarbeit), Klemens Breuer, Hans-Peter Schiefer (25 Jahre Singetätigkeit), Herbert Knieling und Hans Salzig (50 Jahre Singetätigkeit)

Bei ein paar leckeren Glas Füchsen Alt auf der Ratinger Straße und guter Stimmung, ging dann dieser sehr ereignisreiche Tag langsam zu Ende.



Im Jahr 2002 unternahm der MGVLiederKranz einen Ausflug an den Baldeneysee nach Essen-Kettwig. Im Park der Villa Hügel sangen wir ein Heimatlied, bevor wir es uns bei einer Bootsfahrt auf dem See gut geben ließen ...



... denn: Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön ...

Verleihung der Zelter-Plakette an den MGVD Liederkrantz Düsseldorf - Hamm

Am Sonntag, den 25. Mai 2003, war es soweit. Eine Abordnung unseres Vereins (1. Vorsitzender Horst Kempin und Kassierer Hans Schiefer) machte sich auf den Weg nach Siegen um die Zelter-Plakette in der Siegerlandhalle mit 23 weiteren Chören in Empfang zu nehmen. In einem feierlichen Akt wurde die Plakette mit Ernennungsurkunde von Herrn Bundespräsidenten Johannes Rau, vertreten durch Herrn Morgenstern, überreicht.

Die Zelter-Plakette wurde im Jahr 1956 als „Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Werken besondere Verdienste um Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben“ von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet. Da die Zelter-Plakette nur an Vereine verliehen wird, die eine mindestens 100-jährige Vereinsgeschichte haben, musste diese dem Gremium nachgewiesen werden (z.B. durch eine Gründungsurkunde, Fahne usw.).

Außerdem muss dem Empfehlungsausschuss ein Tätigkeitsbericht über die letzten fünf Jahre zur Verfügung gestellt werden. Hier konnten wir über Konzerte, Gestaltung von Gottesdiensten, Einsatz im öffentlichen Leben, den wöchentlichen Proben usw. berichten. Diese beiden Punkte sind jedoch nur ein Teil des strengen Auswahlprogramms.

Namenspatron dieser Auszeichnung war Carl Friedrich Zelter (1758-1832). Er wurde in Berlin geboren. Seine Liebe zur Musik wurde durch den Unterricht im Klavier-, Geigen-, und Orgelspiel gefördert. Im Jahre 1809 gründete er die Berliner „Liedertafel“, die zum Vorbild aller Männergesangsvereine wurde.

Eine tiefe Freundschaft verband Carl Friedrich Zelter mit Wolfgang Goethe, dessen Werke er oft vertonte.

Nach dieser tollen Auszeichnung und einer 100 jährigen Vereinsgeschichte dürfen wir nun mit Stolz sagen:

„Wir sind der MGVD Liederkrantz 1903 und Inhaber der Zelter – Plakette“.



Die Vorderseite (oben) und die Rückseite (unten) der Zelter-Plakette.





Bild oben: Staatssekretär Manfred Morgenstern überreicht die Zelter-Plakette in Vertretung für Bundespräsident Johannes Rau an den MGVL Liederkrantz 1903.

Unten: Stolz präsentieren der 1. Vorsitzende Horst Kempin und der 1. Kassierer Hans Schiefer die wertvolle Auszeichnung.







Die Sänger des MGV Liederkrantz 1903

Chorleiter:

Wolfgang Thiel

1. Tenor:

Paul Josef Gast
Christian Kelzenberg
Horst Kempin
Markus Küpper
Heinz-Gerd Nüchter
Ludwig Nüchter
Karsten Schnarr

2. Tenor:

Josef Kirberg
Willi Jansen
Hans Schiefer
Karl-Heinz Wetzig

1. Bass:

Andreas Baum
Klaus Gerber
Eduard Hennes
† Herbert Knieling
Fritz Liebherr
Hans Salzig
Friedhelm Schmitz
Lutz Schönwälder

2. Bass:

Klemens Breuer
Dieter Cebella
Heinz-Jürgen Hecker
Werner Schöwe
Karl Heinz Wiesmann







Das Königspaar 2002/2003 mit seinen Brudermeisterpaaren. V. lks.: Brunhilde und Horst Rung, Eva und Ludwig Nüchter, Elisabeth und Karl Heinz Wiesmann

Kompaniekönigspaar 2003



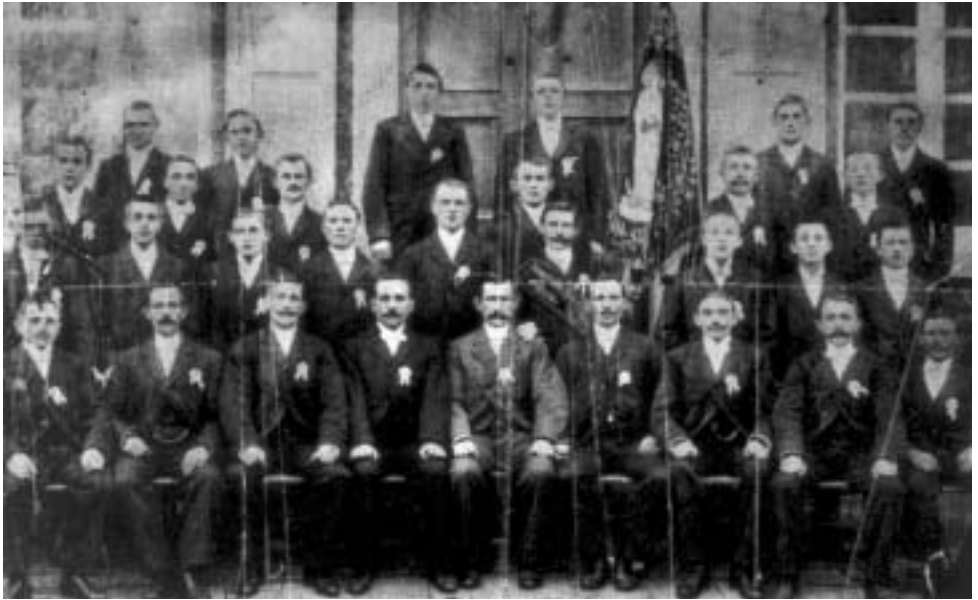
Das Jubiläums-Königspaar der Schützenkompanie Liederkranz 1903 Monika Medam und Meiko Milewski

Die königliche Familie 2002/2003



Unser Regimentskönigspaar 2002/2003 Eva und Ludwig Nüchter mit ihren Kindern Carmen und Marco.

Am Anfang war die JÜKO ...



Sitzend in der 1. Reihe (von links):

?, ?, ?, Wilhelm Pempelfort, Adam Andre (Hauptmann), Wilhelm Franken, Johann Dietz, ?, Heinrich Röckrath

2. Reihe:

*Jakob Jansen, Carl Schmidt, ?, Heinrich Franken, Hermann Pempelfort, ?, Johann von Zons,
Conrad von Zons, Gottfried Kremer*

3. Reihe:

?, Gottfried Marleaux, Josef Hilgers, Johann Büttgen, Wilhelm Korfmacher („Näskes Wilhelm“), Bernhard Pohl

4. Reihe:

Franz Burchartz („Zabel“), Josef Korfmacher (?), Heinrich Leuchten, Johann Hosten, Wilhelm Hecker (?)

Folgende Namen können auf dem Bild nicht zugeordnet werden:

Theodor Schmitz, Heinrich Schulten, Wilhelm Burchartz, Johann Korfmacher, Franz Büttgen, Wilhelm Hardt, Josef Wirtz

Auf dem obigen Bild, welches im Jahre 1902 aufgenommen wurde und die Jungmänner- und Jungesellenkompanie zeigt, sind viele der späteren Gründungsmitglieder des Männergesangsverein Liederkranz 1903 und der Schützenkompanie Liederkranz 1903 abgebildet.

Es handelt sich also in gewisser Weise auch um das älteste Bilddokument unserer Geschichte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Kameraden unserer „Mutterkompanie“.



Historie der Schützenkompanie Liederkrantz 1903



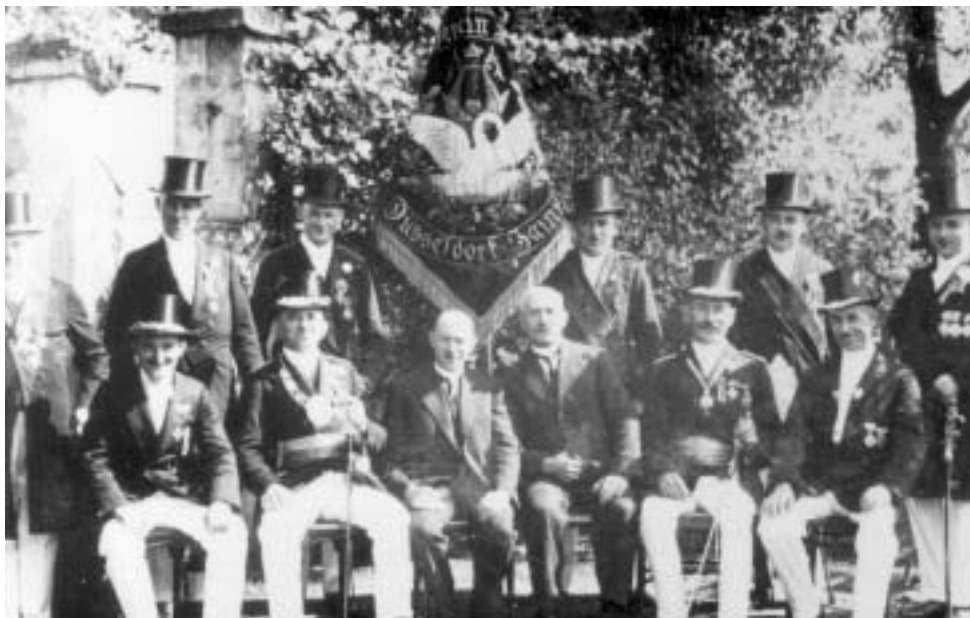
1903. „Sangeslustige, frohe, rheinische Jungmänner aus Düsseldorf-Hamm, saßen an einem Juli-Sonntag des Jahres 1903 bei einem Schoppen und kommen in unternehmungslustiger Fröhlichkeit auf den Gedanken, in Hamm einen 2. Gesangverein zu gründen“

Soweit der Originaltext der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum von 1928. Franz Büttgen muss wohl als Urvater des Liederkranzes gelten. Weitere Gründungsmitglieder waren Johann Hansen, Wilhelm Pempelfort, Theodor Franken, Heinrich Hüsgen, Gottfried Hüsgen, Jakob Jansen, Johann Büttgen, Jean Hansen, Wilhelm Korfmacher und Adam Tiepel, alle Mitglieder der Junggesellen-Schützenkompanie. Der Name des neuen Vereins war „MGV Liederkrantz 1903“.

Anfangs waren Sänger und Schützen noch identisch und ein einziger Verein. Der erste Hauptmann und Vorsitzender der Sänger war Wilhelm Pempelfort.

1906. Wegen unterschiedlicher Interessenlagen wurde auf der Versammlung beschlossen, die Gesangsabteilung und die Schützenabteilung mit getrennten Kassen weiter zu führen. Die Maßnahme erwies sich für beide Abteilungen als sehr positiv. Die Schützen nannten sich fortan „MGV Liederkrantz 1903 – Schützenkompanie“. Zum Hauptmann wurde auf der Gründungsversammlung Gottfried Marleaux gewählt.

1911. In diesem Jahr bekam der MGV Liederkrantz 1903 seine Fahne, die im Kloster Kreitz bei Holzheim gefertigt wurde. Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Abteilungen wurde sie künftig von der Schützenkompanie bei allen Anlässen in der Gemeinde mitgeführt. Die Fahne wurde unter Teilnahme aller Hammer Kompanien feierlich geweiht.



Diese Fotografie zeigt die Schützenkompanie Liederkrantz 1903 zum 25-jährigen Jubiläum 1928.

1919. Während des 1. Weltkrieges von 1914 - 1918 wurde bei uns in Hamm keine Kirmes gefeiert und auch das gesamte Vereinsleben ruhte. Ein Jahr nach Kriegsende formierten sich die Kameraden der Schützenkompanie neu. Als Hauptmann wurde Gottfried Marleaux bestätigt.

1928. In diesem Jahr feierte die Schützenkompanie Liederkrantz 1903 das 25-jährige Jubiläum. Nach 22 Jahren als Hauptmann fand Gottfried Marleaux in Gottfried Scheurenberg einen würdigen Nachfolger.

In den Folgejahren wechselten die Hauptleute jährlich. Auf Gottfried Scheurenberg folgten Josef Scheibling, Christian Scheurenberg, Heinrich Käsgen. Die Wahl von Christian Beyen brachte 1932 wieder Ruhe in die „Führungsetage“ der Kompanie.

1931. Die 30er waren anscheinend eine echte Blütezeit für die Kompanie, Jakob Offergeld wurde

1931 Schützenkönig von Hamm, Heinrich Hecker errang diese Würde 1936, der Liederkrantz wurde wiederum zur Königskompanie. Und weil's so schön war, gleich noch mal ... im nächsten Jahr wurde Hauptmann Christian Beyen Regimentskönig. Erfolgreiche Zeiten also für den Liederkrantz, zumal während der letzten Jahre auch die Fackeln immer erste Plätze belegten.

1939. In Hamm steckte man schon mitten in den Vorbereitungen für das Schützenfest, die meisten Schausteller haben ihre Karussells und Buden bereits aufgebaut. Doch in diesem Jahr und auch in den folgenden acht Jahren wurde in Hamm keine Kirmes gefeiert, der 2. Weltkrieg brach aus.

1947. Das Kriegsende lag zwei Jahre zurück und man traf sich zur 1. Nachkriegsversammlung im noch zerstörten Vereinslokal Heckhausen-Oberborbeck. Hauptmann wurde wieder Christian Beyen. Ansonsten setzte sich der Vorstand aus



Das Foto zum 50-jährigen Jubiläums der Schützenkompanie Liederkrantz 1903 im Jahre 1953

Willi Schwiertz (1. Zugoffizier), Christian Scheurenberg (2. Zugoffizier), Josef Busch (Fähnrich), Fritz Cremer und Heinz Tiepel (beide Fahnenoffiziere) sowie Jakob Offergeld (Spieß) zusammen. Erster Schützenkönig nach dem Krieg wurde unser Mitglied Kaspar von Zons, der den Vogel mit einer Armbrust von der Stange holte. Damit stellte der Liederkrantz den König bereits zum vierten Mal. In Ermangelung eines Zeltes feierte man die Kirmes 1947 übrigens bei „Knolly-Brandy“ und Stabi-Bier im Bunker.

1948. Willi Schwiertz löste den langjährigen Hauptmann Christian Beyen ab, der dieses Amt seit 1932 inne hatte. Ludwig Nüchter, der 1948 in den Verein eingetreten war und bereits im Folgejahr die Hahnenkönigswürde errang.

1950 wurde Ludwig Nüchter zum Spieß befördert. Dieses Amt übt er auch heute, im 53. Jahr, noch mit großem Engagement aus. Ebenfalls in

diesem Jahr wird sein Vorgänger Jakob Offergeld Fahnenoffizier.

1953. Der Verein konnte sich das erste Mal eine eigene Musik leisten. Eine Vereinstafel, die auf der Hauptversammlung „genagelt“ wurde, brachte das dafür nötige Geld ein. Klar, dass dieser Brauch beibehalten wurde.

Gemeinsam mit der Gesangsabteilung feierte man in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen des Liederkranzes und kein Geringerer als Düsseldorfs Oberbürgermeister übernahm die Schirmherrschaft über die drei Tage andauernden Feierlichkeiten.

Bei der Hammer Kirmes folgte der zweite Teil der Jubiläumsfeier, die Fahne wurde festlich geschmückt und man marschierte erstmalig mit eigener Pagengruppe. Diese Feierlichkeiten hinterließen bei vielen Vereinsmitgliedern so nachhaltigen Eindruck, dass man plante, zum Abschluss des Jubiläumsjahres an die Ahr zu touren.



Die Liederkrantz-Fackel anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der St. Sebastianus Bruderschaft im Jahre 1958.

Auch diese Fahrt wurde zur langjährigen Tradition. Wen wundert's also, wenn der Liederkrantz auch heute noch gern gemeinsam reist und den König schon mal an der Mosel ausschießt ...

Bei der Rechnungsablage dieses ereignisreichen Jahres wurde Jakob Offergeld zum Hauptmann der Kompanie gewählt.

Übrigens: Der Jahresbeitrag wurde 1954 auf ganze DM 24,- erhöht!

1955. Die Hahnenkönige der Jahre 1955/56 waren Heinz Tiepel und Werner Gossens.

1958. Hauptmann Offergeld führte die Kompanie anlässlich der 500-Jahr-Feier der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Düsseldorf-Hamm stolz durch die festlich geschmückte Gemeinde. An diesem Tag zog es so viele auswärtige Besucher nach Hamm, dass die Rheinbahn Sonderfahrten einlegen musste. 1958 wurde auch gerne geheiratet: Fahnenoffizier Willi Wolfgarten legte durch

die Heirat mit Maria den Grundstein zu einer späteren Kassierer-Dynastie und Gerd Keller ehelichte ebenfalls seine Maria.

1963. In jeder Beziehung ein fruchtbares Jahr. Nachwuchs bei den Schützenbrüdern Keller, Hohensee und Wolfgarten. Nachwuchs bei der Kompanie, denn so viele Jungschützen traten bei, dass erstmalig wieder ein 2. Zug aufgestellt wurde. Zum 60. Jubiläum bekam die Kompanie von der Bruderschaft einen Säbel geschenkt, der fortan von 1. Zugführer getragen wurde. Auf der Versammlung vor der Kirmes wurde beschlossen, für den 2. Zugführer ebenfalls einen Säbel anzuschaffen. Auf dieser Versammlung fasste man aber noch einen zweiten weitreichenden Beschluss. Künftig sollte der Hahnenkönig durch einen Kompaniekönig ersetzt werden, dieser jedoch auch weiterhin durch das Schwenken der Hahnenfahne geehrt werden. Ein Amt, das bis heute – seit über 35 Jahren – von unserem



1969. Spieß Ludwig Nüchter sen. führt die Kompanie zur Parade.

Schützenbruder Hans Peltzer ausgeübt wird. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass der erste Kompaniekönig des Liederkranzes Paul Bräuninger war.

1966. Zum ersten Mal wurde das Tambour-Korps „St. Martin“ aus Bilk verpflichtet und führt seither unsere Kompanie an. Regiments-Brudermeister wurde unser Schützenkamerad Horst Rung neben Franz Hilden und König Heinrich Busch. Dieter Kordtomeikel erlangte erstmalig für unseren Verein die Jungschützenkönigswürde.

1967. Vereinswirt Herbert Oberborbeck wurde endlich Vater. Die Kompanie, die mitgefiebert hatte, machte den Stammhalter Frank Oberborbeck zum ersten Ehrenmitglied der Kompanie. Vater Herbert stiftete der Kompanie jährlich an den Kirmestagen ein Essen.

Horst Offergeld übernahm das Hauptmannsamt von seinem Vater Jakob, der zum Ehrenhauptmann ernannt wurde. Man beschloss, ein Diadem

für die Kompaniekönigin anzuschaffen, das Kompaniekönig Paul Bräuninger als Erster an seiner Königin bewundern durfte. Pokalsieger wurde Horst Rung.

1968. In diesem Jahr hatte der Verein zwei Neuzugänge. Zuerst kam das „Häuschen“, jene Spardose, die uns noch heute vom Kassierer fordernd entgegengestreckt wird. Dann trat Theo Röckrath, besser bekannt als „Uhren-Theo“, in die Kompanie ein.

1969. An Ludwig Nüchter sen. wird das Silberne Verdienstkreuz vergeben.

1970. Auch Paul Bräuninger erhält das SVK

1971. Dem wollte Horst Rung nicht nachstehen und auch ihm wird die Auszeichnung verliehen.



1977. Hauptmann Karl-Heinz Blasczyk, Ralf Erkelenz, Josef Nüchter und Theo Röckrath.

1972. Die Kompanie war auf 20 aktive Schützen wiedererstartet. Ehrenhauptmann Jakob Offergeld wurde von seinen Vereinsmitgliedern anlässlich seines 65. Geburtstages geehrt. Fritz Cremer und Paul Bräuninger erhielten den 25-jährigen Bruderschaftsorden.

1973. Willi Wolfgarten und Ludwig Nüchter erhielten den 25-jährigen Bruderschaftsorden und Hauptmann Horst Offergeld den Stadtorden der Landeshauptstadt. Der Kompaniekönigsschuss gelang Heinz Mayer und Pokalsieger wurde zum wiederholten Male Horst Rung.

1974. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unser Ehrenhauptmann Jakob Offergeld. Die Kompanie nahm am offenen Grab Abschied von einem Mann, der sich über viele Jahre in den Dienst der Kompanie gestellt hatte. Das SVK wird an Willi Wolfgarten übergeben.

1975. Ludwig Nüchter wurde für 25 Jahre als Spieß geehrt, was damals schon als besonderes „einmaliges“ Ereignis gefeiert wurde. Als echte „Mutter der Kompanie“ erfreute es seine Kameraden häufiger mit selbst zubereitetem Eintopf. Kompaniekönig wurde in diesem Jahr sein Sohn Willi Nüchter.

1976. Kassierer Heinz Erkelenz meldete „Ebbe in der Kasse“ und trieb kurzerhand einen Sonderbeitrag ein. So konnte wieder „mit Musik“ Kirmes gefeiert werden. Horst Offergeld, Horst Rung und Gerd Keller erhielten den 25-jährigen Bruderschaftsorden und Herbert Oberborbeck wurde von der Kompanie für „25 Jahre“ mit einem gravierten Zinnbecher geehrt. Heinz Erkelenz erhielt den Stadtorden und Fritz Werner das SVK. Auf der Hauptversammlung trat überraschend Horst Offergeld als Hauptmann zurück und Karl-Heinz Blasczyk wurde sein Nachfolger. Die übrigen Vorstandsposten wurden ebenfalls mit jüngeren



Das Foto zum 75-jährigen Jubiläums der Schützenkompanie Liederkranz 1903 im Jahre 1978

Schützen besetzt. Neues Vereinslokal der Kompanie wurde die Gaststätte „Zum Kapellchen“.

1977. In diesem Jahr wurde erstmals mit Kleinkaliber auf den Kompaniekönigsvogel geschossen. Die Königsehre erwarb sich unser Jungschütze Wilhelm Koester. Mit der Verdienstmedaille der Kompanie wurden Ludwig Nüchter jun., Heinz Gerd Nüchter, Theo Wolfgarten und Willi Wolfgarten jun. ausgezeichnet. Horst Offergeld erhielt die silberne Verdienstmedaille des Vereins. Das Pokalschießen konnte Hans Peltzer für sich entscheiden.

Erstmalig wird der Fackelbau erfolgreich bei Bootsbauer Kurt Koenzen durchgeführt. Jürgen Grüneis errang als Neumitglied die Würden des Jungschützenkönigs

1978. Das 75-jährige Jubiläum fand am 13. und 14. Mai im Festzelt mit Gesang von verschiedenen Chören und dem MGV Liederkranz 1903 statt. Anlässlich des Jubiläums wurde ein Fußballturnier mit 6 Mannschaften aus unterschiedlichen Schützenkompanien ausgetragen, bei dem die Jüko die Besseren vor dem Liederkranz waren. Nachdem Jubiläum plante Schützenkompanie Liederkranz die Anschaffung einer eigenen Fahne. Der Gesangverein und die Schützenkompanie gehen getrennte Wege, die „Gesangsschützen“ traten aus dem Gesangverein aus. Gerd Keller erhält das SVK. Auf der Hauptversammlung wurde Hans Peltzer zum 1. Kassierer gewählt.

1979. Der ebenfalls aus dem Gesangverein ausgetretene und Neuschütze Friedhelm Schmitz organisierte erstmals einen Besuch der Mitglieder seines westfälischen Heimatschützenvereins aus Eikeloh bei Erwitte. Nach dieser erfolgreichen Völkerverständigung wurde vereinbart, dass eine



Fahnenparade bei unserem befreundeten Schützenverein in Eikeloh.

Einladung für das nächste Jahr ausgesprochen werden sollte und dass im fünfjährigen Turnus ein gegenseitiger Besuch gemacht werden solle.

Jürgen Grüneis wurde Fahنشwenker der Jungschützen der Bruderschaft. Der Beschluss über die aus oben genannten Gründen notwendige Neuanschaffung einer Fahne für die Kompanie wurde am 29.9.79 getroffen.

1980. Erstmaliger Gegenbesuch unserer Schützenfreunde in Eikeloh und Teilnahme am dortigen Schützenfest an zwei Tagen. Der Spieß Ludwig Nüchter erhält den HBO und das Silberne Verdienstkreuz wird Theo Leuchten überreicht.

1981. Die im Kloster Kreitz hergestellte Fahne konnte feierlich eingeweiht werden. Hierzu wurden die Kompanien Kirmes-Sonntag zum Gottesdienst und anschließendem Umtrunk eingeladen. Nach vielen Monaten wurden die Schützen die Anschaffungskosten in Höhe von

DM 5.000,— durch den Eifer von Kassierer Hans Peltzer und insbesondere Willi Wolfgarten sen., zusammengespart.

So konnte die Schützenkompanie wieder eine Fahne stolz durch Hamm tragen.

1982. Hans Peltzer erhält für besondere Verdienste das SVK.

1983. Kleine Feierlichkeiten anlässlich des 80-jährigen Vereinsbestehens. Die befreundete Schützenkompanie aus Eikeloh wurde zum Schützenfest eingeladen. Das Tambourcorps spielte unentgeltlich zum Fackelzug. Paul Bräuninger wurde der verdiente HBO überreicht

1984. Karl-Heinz Blasczyk bekommt den Stadtor-den von Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf Kürten überreicht.



Seit 1966 spielt das Tambourcorps St. Martin für die Schützenkompanie Liederkranz 1903. Im Jahre 2003 feierte Dieter Lorenz sein 25. Jahr als Tambourmajor.

1985. Da sich der 1. Vorsitzende und 1. Zugoffizier Fritz Cremer auf der Rechnungsablage für beide Posten nicht mehr zur Verfügung stellte, wurde der Posten des 1. Vorsitzenden aufgehoben und der Aufgabenbereich in den des Hauptmanns integriert. Letztmalige Ausrichtung des Fußballturniers durch den Liederkranz. Zukünftig wird das Turnier durch die Bruderschaft-Jungschützenvertretung ausgetragen. Stattdessen wird die Kompanie für einen gemeinnützigen Zweck die Cafeteria auf dem Weihnachtsbasar, gemeinsam mit den Damen der Schützenkompanie Cäcilia ausgerichtet. Am 7.10.85 verstarb Josef Conen.

1986. Das Tambourcorps St. Martin feiert am 1.3. im RWI-Haus das 75-jährige Jubiläum. Zur Ehre wurde ihm im Folgejahr das Fackelthema gewidmet. Am 26.04. wurde erstmalig und auch letztmalig eine außerordentliche Versammlung gemeinsam mit den Damen der Kompanie abgehalten. Anlass: Ausrichtung der Cafeteria auf dem Weihnachts-

basar. Es entstand eine lebhafte Diskussion und auch die vorsorglich mitgebrachte Tischglocke des Hauptmanns Karl-Heinz Blasczyk konnte nicht für Ruhe sorgen.

Kirmesmontag wurde unser Kompaniekönigspaar Fritz und Antoinette Werner zum Ball der Kompaniekönige mit Wunderkerzen im Spalier begrüßt – eine Tradition die seither auch von allen anderen Hammer Vereinen gepflegt wird.

1987. Am 7.9. wurde nach 40 Jahren wieder ein Schütze aus den Reihen des Liederkranzes Regimentskönig. Karl-Heinz Blasczyk krönte sein eigenes 25-jähriges Bruderschaftsjubiläum und seine 10-jährige Hauptmannszeit. Paul Bräuning und Fritz Cremer waren seine gestandenen Brudermeister. Theo Leuchten übernahm als 1. Zugoffizier die Leitung als Hauptmann des Vereins und konnte die Kompanie durch sein Engagement und Erfahrung mehr als würdig vertreten. Fritz Werner wurde für seine 25 Jahre in Kompa-



Eva und Ludwig Nüchter auf dem Ball der Kompaniekönige 1990.

nie und Bruderschaft gedankt. Das langjährige Mitglied Horst Offergeld verstarb am 1.4. des Jahres.

1988. Erstmals wurde das Pokalschiessen in einer Runde ausgeschossen. Kirmes-Dienstag hielten die Schützen des Liederkranzes die Doppelparade zu Ehren des scheidenden Königs Karl-Heinz Blasczyk mit einer Straußstute in der Hand ab, denn er ging als König mit einer solchen blauen Tüte in die „Anal“ ein. In dieser befand sich ein Sitzkissen, das er aus „gesundheitlichen Gründen“ mit sich führte. Hans Peltzer erreichte 25 Jahre Mitgliedschaft und Theo Röckrath erhält das SVK.

Auf der Rechnungsablage am 26.11.88 wurde der Stab bzw. der Säbel des 1. Zugoffiziers von Theo Leuchten an Ralf Erkelenz übergeben.

1989. Am 18.2. trat Karl-Heinz Blasczyk aus familiären Gründen nach 12 Jahren von seinem

Posten als Hauptmann zurück. Ralf Erkelenz konnte als Nachfolger bestimmt werden. Der von ihm bekleidete Posten des 1. Zugoffiziers wurde nun durch Josef Koester besetzt. Im Zuge dieses Personalkarussells trat am 5.8. Theo Röckrath von seinem Posten als Fahnenoffizier zurück und wurde durch Heinz-Gerd Nüchter ersetzt, zudem trat der 1. Kassierer Hans Peltzer zurück und überließ Willi Wolfgarten jun. die Hauptkassenverantwortung.

Ludwig Nüchter jun. wird das SVK überreicht.

1990. Kompaniekönig Ludwig Nüchter jun. erlebte sein Königsjahr durch einen Sportunfall mit einem Gipsbein auf Krücken. Sein Vater Ludwig Nüchter sen. erhält für seine Verdienste den Düsseldorf Stadtorden überreicht.

Nach einer hitzigen Diskussion auf der Rechnungsablage am 24.11. trat der Hauptmann Ralf Erkelenz nach kurzer Amtszeit aus dem Verein aus. Es folgte ihm der 1. Zugoffizier und Schrift-



Seit 1994 beim Schützenfest eine feste Größe für unsere Kompanie – die Blaskapelle Rheimtreue Duisburg-Serm.

führer Josef Koester. Die notwendige Neuwahlen auf einer außerordentlichen Versammlung ergaben, dass Ludwig Nüchter jun. neuer Hauptmann wurde. Theo Röckrath übernahm den Posten des 1. Zugoffiziers und stv. Hauptmanns, Wolfgang Sönges den des 1. Schriftführers und Fahnenoffiziers.

1991. Ein Programm zum Kompaniekrönungsball wurde wieder ins Leben gerufen, nachdem in den siebziger und achtziger Jahren Paul Bräuninger als Leierkastenentertainer „Weltruhm“ erlangt hatte. Seither genießt der Krönungsball, nicht zuletzt auf Grund des jährlich wechselnden kreativen Programms, einen legendären Ruf. Paul Bräuninger erhält den Stadtorden der Stadt Düsseldorf und Theo Wolfgarten das Silberne Verdienstkreuz. Am 6.12. verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Heinz Erkelenz.

1993. Unser 90-jähriges Bestehen wurde im kleinen Rahmen gefeiert, die Eikeloher Schützen besuchten uns zum Schützenfest und übergaben der Kompanie als Geschenk Holzgewehre, die bis heute getragen werden. Das Fanfarenkorps Schwarz Weiß Flügeln spielte zur Sonntagsparade. Der MGV veranstaltete auf dem Schulhof eine eigene Feier. Horst Rung bekommt den Hohen Bruderschaftsorden überreicht. Der langjährige Hauptmann Karl-Heinz Blaszczyk erklärte seinen Austritt aus der aktiven Mitgliedschaft.

1994. Eine neue Blaskapelle aus Duisburg Serm wurde engagiert und ersetzte die Mettmanner Kapelle. Zur Finanzierung der qualitativ um Längen besseren Kapelle wird eine Beitragserhöhung beschlossen. Am 18.08.94 verstarb unser langjähriges Mitglied, ehemaliger 1. Zugoffizier und 1. Vorsitzender Fritz Cremer. Ihm zu Ehren wurde eine Totenwache abgehalten. Sein Enkel, Michael Frese, wurde Jungschützenkönig der Bruder-



Kompaniefoto 1994 mit unserem damaligen Jungschützenkönig Michael Frese.

schaft, konnte seine Krönung jedoch nur unter Zeitdruck erleben, da der Spieß der Bundeswehr, im Gegensatz zu unserem vereinsinternen Spieß keinen Schützenspass verstand. Friedhelm Schmitz erhält das SVK.

1995. Auf einer außerordentlichen Versammlung im KCD wurde das Kapellchen als Vereinslokal mehrheitlich bestätigt.

Der 5-malige Kompaniekönig Willi Wolfgarten erhält den Hohen Bruderschaftsorden. Das Hahneköppen wird inoffiziell wieder aufgenommen. Nachdem 1963 diese Tradition eingestellt wurde, musste erst wieder geübt werden. Gerd Haß besorgte in einer Nacht und Nebelaktion eine Henne.

1996. Kirmesmontag verlieh einer unserer – hier nicht namentlich erwähnten Vereinskameraden seine Frau für 30 l Bier aus. Dies geschah an ein Mitglied der Jüko der sie als Königin für den

Ball der Kompaniekönige benötigte. Dies sorgte für Tumult und Unverständnis, da die Kompanie mehrheitlich der Meinung war, dass der Liter-Preis zu niedrig war.

Willi Nüchter wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft gedankt. Für seine Verdienste bekommt der 2. Zugoffizier „Fritze Werner aus Bilk“ den Hohen Bruderschaftsorden.

1997. Beginn der Planungen unseres 100-jährigen Jubiläums. Paul Bräuninger feierte das 50-jährige und Theo Röckrath das 25-jährige Bruderschaftsjubiläum. Ludwig Nüchter jun. wird für seine Verdienste der Orden der Stadt Düsseldorf überreicht.

1998. 50 Jahre Mitgliedschaft waren Anlass genug Willi Wolfgarten sen. und Ludwig Nüchter sen. zu danken und zu ehren. Für seine Verdienste erhält Theo Leuchten den HBO und Willi Nüchter das SVK.



1999 und 2000 haben wir unseren Kompaniekönig an der Mosel in Horst Rungs Jagdrevier ausgeschossen.

1999. Zum Kompaniekönigsschießen hatten Horst und Brunhilde Rung den gesamten Verein an die Mosel eingeladen, dort wo Horst üblicherweise den Wildschweinen hinterher jagt, hatte er einen Schießstand aufgebaut. Tage zuvor hatten bereits einige Kameraden bis zur Erschöpfung Bäume gefällt und Holz gehackt. Nach 3 ½ Start Fahrt kam der Verein gutgelaunt nach und wurden direkt zu einer Weinprobe gebeten, so dass nach ausgiebigen Testen der Moselweine zum zünftigen Schießen übergegangen wurde. Millenniumskönig wurde Gerd Haß.

2000. Im April wurde – auf Grund des tollen Erlebnisses des Vorjahres – das Kompaniekönigsschiessen erneut an der Mosel bei Brunhilde und Horst Rung ausgetragen. Eine erste Versammlung mit dem MGV fand statt, um Überlegungen für ein gemeinsames Austragen des Jubiläums anzustellen. Da die Vorstellungen fast deckungsgleich waren, wurde der Grundstein für eine enge Zu-

sammenarbeit gelegt. Ludwig Nüchter sen. wurde anlässlich seines 50-jährigen Spießjubiläums seitens der Bruderschaft mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz geehrt. Es waren bewegende Momente, die sich im Schützenzelt abspielten.

Der Tod des Präses und Pastors Nikolaus Faber nach seiner Rede auf dem Krönungsballs des Regiments-Königspaares blieb bei allen Schützen in erschütternder Erinnerung. Das Begräbnis glich einer Prozession von Hamm zum Südfriedhof und brachte die Beliebtheit des Pastors zum Ausdruck.

2001. Im Juli fuhr ein Teil der Kompanie in ein Trainingslager – es war eigentlich eine Kegeltour – aber es war anscheinend der erfolgreiche Nährboden für einen unerwarteten Erfolg beim Hammer Fußballturnier wo die Mannschaft des Liederkranzes Zweiter wurde und Glück hatte, sich keiner Dopingkontrolle unterziehen zu müssen. Das Jahr 2001 war aber auch das Jahr der



Theo Röckrath als stellv. Hauptmann, die Fahnengruppe und unsere mit Bändern geschmückte Fahne.

Jubilare: Gerd Keller, Herbert Oberborbeck und Horst Rung durften sich für 50 Jahre Mitgliedschaft feiern lassen.

2002. Das Jahr wurde überstrahlt vom erfolgreichen Königsschuss von Ludwig Nüchter jun. der Regimentskönig von Hamm wurde. Königin Eva und König Ludwig genossen die Feierlichkeiten. Brudermeister wurden Karl Heinz und Elisabeth Wiesmann aus der Cäcilia Kompanie, sowie Horst und Brunhilde Rung aus unserer Kompanie.

Der 1. Zugoffizier Theo Röckrath übernahm mit viel Herz und Spaß die Führung des Vereins und „glänzte“ mit eindrucksvollen Kommandos. Friedhelm Schmitz wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft seitens der Bruderschaft geehrt und Heinz-Gerd Nüchter erhielt das SVK.

2003. Das Jubiläumsjahr. Die Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen zwischen beiden Vereinen verlief sehr harmonisch. Trotz Doppelbelastung

des Regimentskönigs und Drahtzieher der Jubiläumsaktivitäten konnte Ludwig Nüchter jun. viele Impulse geben und die Koordination hervorragend lösen.

Beim Kompaniekönigsschießen, dass mit dem Pokal- und einem Gästeschießen kombiniert wurde, konnte Meiko Milewski als Jubiläumskönig völlig überraschend – auch für sich und seine Königin Monika – als König sich einen Platz in der Historie des Vereins sichern.

Beim Hammer Schützenfest wurde eine Fackel präsentiert, die als Motiv einen alles überragenden Schwan und einer Lyra unser 100-jähriges Jubiläum eindrucksvoll darstellte. Technischer Fackeldirektor Heinz-Gerd Nüchter, Artdirector Wolfgang Wehrend sowie alle Fackelbauer hatten wieder tolle Kreativität gezeigt und mit großem Engagement wochenlang gebaut.

Die Gastkompanie aus Eikeloh und die Sänger aus dem MGV verstärkten unsere Jubiläumskompanie beim festlichen Umzug am Kirmes-Sonntag.



*Regimentskönig Ludwig Nüchter
und Jungschützenkönig Dominik Kipper
schreiten mit den Ehrengästen
die Front der Schützen ab.*

Willi Wolfgarten jun. wurde mit dem SVK (Silbernes Verdienstkreuz) ausgezeichnet. Paul Bräuninger erhielt das St. Sebastianus Ehrenkreuz, eine wirklich seltene Ehrung.

Theo Leuchten wurde für 50 Jahre, Regimentskönig Ludwig Nüchter jun. und Theo Wolfgarten für 25 Jahre Mitglied in der Bruderschaft geehrt. Zum Abschluss des Schützenfestes erhielt Horst Rung auf dem Krönungsball den Stadtorden der Stadt Düsseldorf aus der Hand von OB Joachim Erwin.



Hauptmann Jakob Offergeld und der damalige Page im Liederkrantz Peter Heckhausen, heute noch als „Jungjäger“ aktiv.
U. lks.: Ludwig Nüchter sen. bei der Parade.



Oben: Der Schützenzug zieht von der Fährstraße Richtung „Hinter der Böck“ (2002 besser bekannt als König-Ludwig-Allee). Fritz Cremer führt seinen Zug an.

50 Jahre in der Bruderschaft ...



... 1997 Paul Bräuninger

Die Verdienste und Stärken von Paul Bräuninger liegen in seiner Fähigkeit die richtigen Worte zur richtigen Zeit zu finden. Durch seine diplomatische Art konnte er stets Verbindungen knüpfen und pflegen. Auf Krönungsbällen sorgte er viele Jahre als Leierkastenmann für gute Unterhaltung. Er war Fähnrich von 1965 – 1975. Es folgte die Amtszeit als 1. Schriftführer in der Kompanie von 1970 – 1976. Kompaniekönig wurde Paul Bräuninger 1964, 67 und 97. Den Pokalsieg errang er 1979 und erhielt 1970 das Silberne Verdienstkreuz, 1983 den Hohen Bruderschaftsorden und 1991 den Stadtorden. 1987/88 vertrat er die Hammer Bruderschaft als Brudermeister. 2003 erhielt er das St. Sebastianus Ehrenkreuz.



... 1998 Willi Wolfgarten sen.

Er war viele Jahre 1. Kassierer der Kompanie und hauptsächlich mitverantwortlich für den Erwerb der heutigen Fahne der Schützenkompanie. Durch seinen unermüdlichen Einsatz beim mehr einnehmen und weniger ausgeben, schaffte er eine solide finanzielle Basis für den Liederkrantz, auch in schwierigen Zeiten. Er ist bis heute der 2. Kassierer des Vereins und vertritt seinen Sohn Willi leidenschaftlich beim Kassieren. Er war sechs Mal Kompaniekönig (1954, 57, 63, 66, 71 und 84). 1974 erhielt er das Silberne Verdienstkreuz und 1995 den Hohen Bruderschaftsorden.

50 Jahre in der Bruderschaft ...



... 1998

Ludwig Nüchter sen.

Er ist ein Vollblutschütze und hat sich stets sehr für das Schützenwesen eingesetzt. Mit seinem Söhnen Willi, Ludwig und Heinz-Gerd hat er die Nüchter-Ära der Kompanie eingeleitet und wesentlich den Verein geprägt. Bekannt war er für seinen Stehschritt bei den Königsparaden und seinen Einsatz beim Kassieren von Passiv-Beiträgen. Sobald Ludwig zwei Wochen vor Hammer Kirmes damit begann, die vielen Adressen mit dem Fahrrad fröhlich abzufahren, wussten die „Hämmer“: „Bald is Kirmes“. Seit 1950 ist er der Spieß der Kompanie und hat sie seit nun 53 Jahren fest im Griff. Er war vier Mal Kompaniekönig (1949, 61, 78 und 95). Ludwig Nüchter erhielt 1969 das SVK, 1980 den HBO, 10 Jahre später den Orden der Stadt Düsseldorf und weitere 10 Jahre später sogar den St. Sebastianus Ehrenkreuz.



... 2001

Horst Rung

Hier kommen wir zu einer ganz besonderen Schützen-Spezies. Horst in Worten zu beschreiben fällt auch einem Schriftführer schwer, da man ihn erleben muss.

Horst verfügt über einen derben Humor und ein unerschöpfliches Repertoire an unglaublichen Geschichten.

Er versorgt die Kompanie mit selbstgebranntem Schnaps und lud bereits zwei Mal zu legendären Königsschiessen an die Mosel ein, wo er Wildschweine und alles andere erlegt, was ihm unter die Flinte kommt. Er war 1968, 74 und 98 Kompaniekönig und insgesamt sechs Mal Pokalsieger. Ihm wurde 1971 das SVK und 1993 den HBO überreicht. Horst war 1966/67 und 2002/03 Brudermeister der Hammer Bruderschaft und im Jubiläumsjahr erhielt er den Stadtorden.

50 Jahre in der Bruderschaft ...



... 2001 Gerd Keller

Er hat das Schützenleben in Hamm nie aufgeben wollen, obwohl er auch in Flehe ein sehr aktiver Schütze ist.

Statt vor dem Bierfass, ist er im Liederkranz jedoch meist hinter dem Fass zu finden, um seine Kameraden stets gut gelaunt – mit frisch gezapftem Bier zu versorgen. Er war 1960 und 1970 Kompaniekönig. 1971 wurde er Pokalsieger und 1978 erhielt er das SVK.

... 2001 Herbert Oberborbeck

Er ist in der Kompanie ein sehr aktives passives Mitglied, der zum Schützenfest bis heute die Nähe zum Verein sucht. Er war ein großartiger Gastgeber mit seiner Gaststätte die viele Jahre als Stammlokal unseres Vereins diente.

Seine alljährliche Einladung Kirmes-Sonntag zum Bratwurstessen gilt als langjährige Tradition. Mathematiker haben errechnet, dass fast 400 m Bratwurst in den Jahren serviert wurden.

50 Jahre in der Bruderschaft ...



... 2003

Theo Leuchten

Seit 50 Jahren in der Bruderschaft, 33 Jahre davon in der Schützenkompanie Liederkranz, begann seine Schützenkarriere im Jägercorps. Theo Leuchten hat durch sein starkes und großzügiges Engagement viele Aktivitäten unterstützt. Er war 1981 Kompaniekönig und erhielt 1980 das Silberne Verdienstkreuz und 1998 den Hohen Bruderschaftsorden.

1984 – 88 war Theo 1. Zugoffizier und führte im Königsjahr des Hauptmanns Karl-Heinz Blasczyk 1987/88 die Kompanie mit viel Routine an.



Fritz Werner

Fritz Werner ist mit 83 Jahren – auch wenn er es nicht gerne hört – unser ältester Schütze. Fritz ist vor 41 Jahren in die Bruderschaft eingetreten. 1986 wurde er Kompaniekönig, 1976 erhielt er das SVK und 1996 den HBO. Fritz war von 1965 – 75 Fahnenoffizier und seit 1976 ist er 2. Zugoffizier. Somit ist Fritz seit stolzen 38 Jahren Offizier in der Kompanie.

Bemerkenswert ist sein Engagement, dass er stets der Jugend entgegengebracht hat, sein Humor und seine kritischen Worte, die stets in soviel Wut gepackt waren, dass sich niemand daran stoßen konnte.

Über diese individuellen Eigenschaften hinaus zeichnen sich alle Jubilare durch eine Gemeinsamkeit aus:

Sie sind in der schweren Nachkriegszeit in die Schützenbruderschaft eingetreten und haben aus dieser schweren Zeit viel gemacht und seither viel bewegt. Durch ihr Engagement, dass sie dem Verein, der Bruderschaft, ihren Kameraden und dem Nachwuchs gegenüber erbracht haben, sind wir ihnen zum großen Dank verpflichtet.



*Das Regimentskönigspaar und die beiden
Brudermeisterpaare erwarten den letzten
„offiziellen Akt“ ihrer Amtszeit – die Abkrönung.*

Das Königssilber 2002/03



Das Königssilber zeigt die Elemente der alten Fabne (die den MGV ziert) und der neuen Fabne, die seit 1979 von uns getragen wird: der Schwan, die Lyra und zwei gekreuzte Gewehre. Ludwig Nüchter will damit die Zusammengehörigkeit der beiden Vereine dokumentieren, die einen bedeutenden Teil ihrer Geschichte gemeinsam erlebt haben.

Auf der Rückseite des Königssilbers findet sich folgende Gravur:

*Hauptmann der Schützenkompanie Liederkranz,
Sänger im MGV, 25 Jahre Bruderschaft und König im
Jubiläumsjahr.*

Brudermeisterpaare

*Karl Heinz und Elisabeth Wiesmann
Horst und Brunilde Rung*

Regimentskönigspaar und Brudermeisterpaare 1987/1988



Im Jahr 1987 wurden Karl-Heinz Blasczyk und seine Gattin Anne Regimentskönigspaar von Düsseldorf-Hamm. Karl-Heinz war damals seit 25 Jahren in der Bruderschaft und seit zehn Jahren Hauptmann der Schützenkompanie Liederkrantz 1903. Ihm zur Seite standen die Brudermeisterpaare Fritz und Gretchen Cremer sowie Paul und Trude Bräuniger. Beide Schützen waren seit 1947 Mitglied in der Bruderschaft und damit seit 40 Jahren in der Kompanie.



*Bild oben: 1. Reihe, Julius Bünnemann, Niclas Uebels, Fabian Nüchter, Stefan Busch, Rebekka Kirk, Verena Salzig.
2. Reihe: Meike Schmitz, Sophia Leuchten, Nicole Salzig.*

Unten: Alexander Kirk, Marco Nüchter, Daniel und Tobias Wolfgarten, Svenja Webrend.



Unser jüngster Page: Johannes Wolfgarten





Oben: 1952. Der Liederkranz zieht am Bruderbaus vorbei. Im Vordergrund Hauptmann Willi Schwiertz.

Unten: Der historische Beleg, dass der Liederkranz in den 30er Jahren schon gute Fackeln gebaut hat.





Die Hauptleute der Schützenkompanie Liederkranz 1903

1903 - 1906	Wilhelm Pempelfort
1906 - 1928	Gottfried Marleaux
1928 - 1929	Gottfried Scheurenberg
1929 - 1930	Josef Scheibling
1930 - 1931	Christian Scheurenberg
1931 - 1932	Heinrich Käsen
1932 - 1948	Christian Beyen
1948 - 1953	Willi Schwiertz
1953 - 1967	Jakob Offergeld
1967 - 1976	Horst Offergeld
1976 - 1989	Karl-Heinz Blasczyk
1989 - 1991	Ralf Erkelenz
seit 1991	Ludwig Nüchter jun.

Die Regimentskönige der Schützenkompanie Liederkranz 1903

1931	Jakob Offergeld
1936	Heinrich Hecker
1937	Christian Beyen
1947	Kaspar von Zons
1986	Karl-Heinz Blasczyk
2002	Ludwig Nüchter jun.

Die Jungschützenkönige der Schützenkompanie Liederkranz 1903

1967	Dieter Kordtomeikel
1978	Jürgen Grüneis
1994	Michael Frese



Die Kompaniekönige der Schützenkompanie Liederkranz 1903 seit 1947

1947	Werner Schmitz	1976	Josef Nüchter
1948	Jakob Offergeld	1977	Wilhelm Koester
1949	Ludwig Nüchter sen.	1978	Ludwig Nüchter sen.
1950	Franz Berghoff	1979	Karl-Heinz Blasczyk
1951	Jakob Offergeld	1980	Hans Peltzer
1952	Jakob Offergeld	1981	Theo Leuchten
1953	Fritz Cremer	1982	Heinz Erkelenz
1954	Willi Wolfgarten sen.	1983	Josef Koester
1955	Heinz Tiepel	1984	Willi Wolfgarten sen.
1956	Werner Gossens	1985	Friedhelm Schmitz
1957	Fritz Cremer	1986	Fritz Werner
1958	Paul Hirsch	1987	Hans Peltzer
1959	Horst Offergeld	1988	Ralf Erkelenz
1960	Gerd Keller	1989	Karl-Heinz Blasczyk
1961	Ludwig Nüchter sen.	1990	Ludwig Nüchter jun.
1962	Jakob Offergeld	1991	Theo Röckrath
1963	Willi Wolfgarten sen.	1992	Karl-Heinz Blasczyk
1964	Paul Bräuninger	1993	Heinz-Gerd Nüchter
1965	Heinz Erkelenz	1994	Willi Nüchter
1966	Willi Wolfgarten sen.	1995	Ludwig Nüchter sen.
1967	Paul Bräuninger	1996	Franz-Josef Busch
1968	Horst Rung	1997	Paul Bräuninger
1969	Jürgen Braun	1998	Horst Rung
1970	Gerd Keller	1999	Gerd Haß
1971	Willi Wolfgarten sen.	2000	Friedhelm Schmitz
1972	Karl-Heinz Blasczyk	2001	Wolfgang Sönges
1973	Heinz Meyer	2002	Willi Wolfgarten jun.
1974	Horst Rung	2003	Meiko Milewski
1975	Willi Nüchter		

Die Uniform der Schützenkompanie Liederkranz 1903 im Wandel unserer 100-jährigen Geschichte

1903. Die erste Uniform unserer Kompanie besteht aus weißer Hose, schwarzem Rock und Zylinder. So marschiert die Schützenabteilung des Liederkranzes bis zum Beginn des 1. Weltkriegs, der das Schützenwesen – nicht nur in Hamm – für mehrere Jahre in den Hintergrund drängt.



Leider haben wir kein Originalbild aus dieser Zeit, die Beschaffenheit der Uniform ist aber schriftlich in unserem Archiv festgehalten. Dieses Bild stammt aus den 20er Jahren und dürfte, bis auf einige modische Details, authentisch sein.

1919. Nach dem 1. Weltkrieg lässt man das Vereinswesen wieder aufleben. Wegen dem allgemeinen Geldmangel feiert der Liederkranz die Schützenfeste in geliehenen Uniformen. Leider gibt es keine Bilder aus dieser Zeit. In unserer Chronik finden sich aber Textzitate wie z.B. „geliehene Traditionsuniformen ...“. Deshalb können wir mit einiger Sicherheit davon ausgehen, dass die Uniformen der o.a. entsprach.



Dieses Bild zeigt unsere Schützen im Jahre 1926 in der Uniform der Schill'schen Offiziere. Auch diese Uniform war geliehen und zeigt die Kompanie, die sich bisher eher durch schlichte Eleganz auszeichnet, in ungewohnter Pracht.

1928. Auf dem Jubiläumsfoto zum 25-jährigen Bestehen zeigt man sich wieder im schwarzen Frack, weißer Hose und Zylinder. Die Offiziere tragen über dem Frack eine Schärpe. Schützen tragen ein Gewehr, die Offiziere den Säbel.



Die Uniform bleibt in dieser Zusammenstellung bis zum Ausbruch des 2. Weltkriegs im Wesentlichen unverändert.

1947. Weiße Hose, weißes Hemd, schwarze Krawatte – das ist die erste Nachkriegsuniform unserer Kompanie. Die Offiziere tragen eine Hüftscharpe, die Fahngengruppe eine Schulterscharpe.



Liegt es auch am gerade beendeten Krieg oder wirklich nur am Geldmangel? Jedenfalls zeigt man sich gänzlich „unbewaffnet“ ohne Säbel und Gewehr.



1950. Hier sehen wir die Uniform, die mit einigen Änderungen noch heute getragen wird.

Schwarze Jacke, weiße Hose, schwarze Krawatte und das Markenzeichen unserer Kompanie, die weiße Schirmmütze mit der Lyra. Offiziere und Feldwebel tragen eine Hüftschärpe.



Ein weiteres interessantes Detail der Uniform ist der Holzstab (Vereinsinterne Bezeichnung: Besenstiel), der aber schon mit einem Blumenstrauß verziert wird.



1958. Auf diesem Bild tragen alle Schützen die Schützenschnur, ein Privileg, das bis dahin dem Spieß vorbehalten war. Die Offiziere tragen jetzt ein Koppel anstelle der Schärpe.



Das obere Bild zeigt die Kompanie 1969 erstmals mit weißer Krawatte. Die Fotografie (unten) aus dem Jahr 2001 zeigt die Uniform, wie wir sie heute tragen. 1993 schenkten uns die befreundeten Schützen aus Eikeloh die Holzgewehre, die den „Besenstiel“ endlich ablösten.





Die Mitglieder der Schützenkompanie Liederkrantz 1903

Vorstand:

Ludwig Nüchter jun.	1. Hauptmann
Theo Röckrath	1. Zugführer
Willi Wolfgarten jun.	1. Kassierer
Wolfgang Sönges	1. Schriftführer und Fahnenoffizier

Offiziere:

Fritz Werner	2. Zugoffizier
Ludwig Nüchter sen.	Spieß
Heinz-Gerd Nüchter	Fahnenoffizier
Andreas Baum	Fähnrich

Schützen:

Paul Bräuninger
Karsten Bünemann
Franz-Josef Busch
Andreas Cofalla
Michael Frese
Gerd Gans
Gerd Haß
Michael Huschens
Gerd Keller
Kurt Koenzen
Theo Leuchten
Meiko Milewski
Andreas Nüchter
Willi Nüchter
Herbert Oberborbeck
Hans Peltzer
Timm Röckrath
Horst Rung
Gerd Schellewald
Friedhelm Schmitz
Wolfgang Wehrend
Theo Wolfgarten
Willi Wolfgarten sen.

Kompaniekönig 2003-2004

Fackelbau bei der Schützenkompanie Liederkrantz

Wenn man an Fackel denkt, denkt man sicherlich zunächst an St. Martin. Dies ist aber bei den Hammer Schützen etwas anders, denn hier sehen die gebauten Fackeln teilweise so aus, als ob sie im Rosenmontagszug mitfahren wollten. Deshalb kommen zu Beginn unseres Schützenfestes am Samstagabend eine Menge Leute nach Hamm, um sich den mit Technik, Licht und Kunstwerken gespickten Fackelzug anzusehen.

Doch bevor es dann endlich losgeht, muss so ein Wagen erst einmal gebaut werden. Hierzu treffen sich die Mitglieder des Vereins und überlegen, welches Thema für die Fackel interessant sein könnte. Die Themen, die auf einen solchen Wagen kommen, betreffen in der Regel irgendeine Hammer Bürgerin oder Bürger, die oder der sich einen Lapsus geleistet hat über den die ganze Gemeinde lachte.

In den letzten Jahren hatten wir immer wieder beschlossen: „... und dieses Jahr, da bauen wir etwas kleiner.“

Dieser Vorsatz wird dann aber meistens nach den ersten Planungen wieder über den Haufen geworfen und es endet doch wieder damit, dass wir mindestens 4-5 Wochen vorher angefangen. Denn was dann so ausgeheckt wird, ist doch mit sehr viel Arbeit verbunden.

Die Startphase beginnt damit, das ganze Material wie Profileisen, Draht, Butterbrotpapier, Lampen, Leim, Farben, Motoren usw. auf möglichst kostengünstige Weise zu organisieren. Dann wird der Anhänger aus dem Tiefschlaf geholt, um ihn für die neue Fackel vorzubereiten. Sind die ersten Überlegungen abgeschlossen, wo denn die einzelnen Figuren aufgebaut werden, fangen wir an, den Wagen mit Getriebemotoren und Lagerkonstruktionen auszurüsten um die Figuren usw. zu bewegen. Wenn die Arbeiten für die Mechanik abgeschlossen sind, wird damit begonnen, die Konturen der einzelnen Figuren zu formen.

Um das Ganze am späten Abend ins rechte Licht zu rücken, werden die Figuren und Transparente mit Lichterketten und Leuchtstoffröhren ausgerüstet, um danach den Figuren mit Kaninchendraht den letzten Schliff zu geben. Zu diesem Zeitpunkt sind in der Regel schon 2-3 Wochen gebaut worden und wir haben noch 2 Wochen Zeit, die Fackel mit Papier zu bekleben und anschließend mit gekonnter Hand zu bemalen. Da wir uns immer 2 Wochen Zeit nehmen um die Klebe- und Malerarbeiten zu erledigen, zählt unsere Liederkrantz Fackel in den letzten 25 Jahren sicherlich zu den Höhepunkten des Hammer Fackelzuges.

Wenn sich die Kompanie am Freitagabend vor Kirmes zum Richtfest trifft, ist der eine oder andere sicherlich sehr angespannt, weil nun die Fackel mit Stromaggregat und Nebelmaschine zum Leben erweckt wird. Jetzt gilt es: „Hält die Mechanik, ist ausreichend Strom auf der Fackel, und hoffentlich hält das Wetter am Samstagabend.“

Am Samstagmittag treffen wir uns, um mit Blumen den Wagen noch zu verschönern.

Gegen 19:00 Uhr ist es dann soweit. Aufstellung auf der Hammer Dorfstraße. Hier schaut sich das Fackelkomitee die einzelnen Wagen an, um sie später im Zelt zu prämiieren.

Wenn die Dämmerung eintritt, zieht der Zug los und die Zuschauer erfreuen sich an den bunten Wagen.

Und so hoffen wir, dass diese schöne Tradition noch lange Zeit unser Schützenfest begleitet und genügend Fackelbauer in unseren Reihen sind.

Nicht zu vergessen sind diejenigen, die ihre Höfe und Hallen zur Verfügung stellen um die Wagen bauen zu können.

An dieser Stelle möchte sich die Schützenkompanie Liederkrantz – Hamm ganz recht herzlich bei unserem lieben Kurt Koenzen bedanken, bei dem wir in diesem Jahr zum 26. Male unsere Fackel bauen durften.



Unsere Fackeln sind im Hammer Fackelzug schon eine echte Augenweide und waren in den letzten Jahren immer für einen 2. Platz gut. Vielen Dank an die Presse, die unsere Wagen immer gerne in der Zeitung abbildet.





Mal ehrlich, liebes Fackelkomitee: Wer außer uns kann so was Schönes bauen?



Für uns war es in diesem Jahr klar: Die Fahne, mit der wir lange Jahre durch Hamm gezogen sind, musste im Jubiläumjahr unser Fackelthema sein.

